

2019

Geschäftsbericht



2019 war insgesamt ein gutes Anlagejahr, nach einem enttäuschenden 2018. Die erzielte Rendite ermöglichte eine Verzinsung der Sparkapitalien der aktiv Versicherten mit 1,75%. Damit wurde den aktiv Versicherten erstmals seit dem Primatwechsel im Jahr 2008 dieselbe Verzinsung gutgeschrieben, wie sie für die Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger mit dem technischen Zinssatz einkalkuliert wird.

Jährlich berät der Stiftungsrat eingehend die Verzinsung der Sparkapitalien der aktiv Versicherten. Die Leistungseinbussen aufgrund notwendiger versicherungstechnischer Anpassungen wurden bei den vergangenen Grundlagenwechseln mit finanziellen Kompensationen grösstenteils ausgeglichen. Das Sparkapital muss aber auch künftig mittels einer möglichst guten Verzinsung verstärkt werden; dies ist von grosser Bedeutung für dessen langfristige Entwicklung. So ist die Gleichbehandlung zwischen aktiv Versicherten und Rentenbezügern in Bezug auf die Verzinsung denn auch ein Ziel des Stiftungsrates, dessen Erreichen jedoch von der finanziellen Lage der Pensionskasse Post abhängt.

Der Deckungsgrad erhöhte sich markant per Ende 2019. Die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht in Höhe von CHF 550 Mio., welche bisher in der Berechnung des Deckungsgrades mitberücksichtigt wurde, wird nun nicht mehr benötigt, um diesen über 100% zu halten. Sie verliert demzufolge ihren Verwendungsverzicht. Der Arbeitgeber darf diese verfügbaren Mittel jedoch nur im Rahmen der zweiten Säule verwenden.

Die erzielte Performance auf dem Gesamtvermögen von 8,11% vermochte die für die Erfüllung der Zinsverpflichtungen sowie die Stabilisierung des Deckungsgrades notwendige Sollrendite bei Weitem zu decken. In Folge startete das Jahr 2020 mit einer Wertschwankungsreserve von 4,5%. Die Wertschwankungsreserve gilt es in den kommenden Jahren auf den Zielwert von 18% zu erhöhen.

Die Unsicherheiten an den Kapital- und Finanzmärkten bleiben auch künftig ständige Begleiter der Anlagetätigkeit. Eine Normalisierung der Geldpolitik wurde von den Zentralbanken noch nicht in Angriff genommen; aus der Tiefzinssituation führt in absehbarer Zeit wohl kein Weg heraus. Die daraus resultierenden Herausforderungen sowie die strukturelle Entwicklung des Versichertenbestandes werden den Stiftungsrat weiterhin beschäftigen. Umso wichtiger in dieser Situation sind risikobewusste und nachhaltige Investitionen. Wie die Pensionskasse Post Nachhaltigkeit versteht und umsetzt, lesen Sie im Kapitel E.



Françoise Bruderer Thom
Direktorin der Pensionskasse Post



A	Editorial	3
B	Entwicklung in der Versichertenstruktur	7
	B.1 Entwicklung der Sparpläne	
C	Vermögensanlagen	8
	C.1 Anlageorganisation	
	C.2 Anlagestrategie und Vermögensstruktur	
	C.3 Finanzmärkte	
	C.4 Performance der Pensionskasse Post	
D	Corporate Governance	11
	D.1 Organisation	
	D.2 Loyalitäts- und Integritätsvorschriften	
	D.3 Globales Engagement	
E	Nachhaltigkeit und Engagement	12
	E.1 Definitionen	
	E.2 Regulatorisches Umfeld Schweiz	
	E.3 Reglementarische Grundlagen	
	E.4 Ansätze Pensionskasse Post	
F	Jahresrechnung 2019	15
G	Anhang der Jahresrechnung 2019	18
1	Grundlagen und Organisation	18
2	Aktive Versicherte und Rentenbezüger	21
3	Art der Umsetzung des Zwecks	27
4	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	31
5	Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	32
6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	36
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	48
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	50
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	50
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	51
H	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	52

2019

Inhalt:	Pensionskasse Post
Vorstufe und Druck:	Haller+Jenzer AG, Burgdorf
Titelbild:	art by gagau, Gisèle Krebs, 3173 Oberwangen / info@art-by-gagau.ch Der Imker entfernt die Wachsschicht einer aus dem Bienenstock geernteten Wabe
Bilder Stiftungsrat / Editorial:	remo eisner photographie Stauffacherstrasse 17a, 3014 Bern / remo-eisner.ch

B Entwicklung in der Versichertenstruktur

Das demografische Verhältnis – die Kennzahl «Aktiv Versicherte pro Rentenbezüger» – verharrte per Ende 2019 auf dem Vorjahresniveau. Einer rentenbeziehenden Person stehen statistisch betrachtet weiterhin 1,4 aktiv Versicherte gegenüber. Diese für die laufende Finanzierung und allfällige Sanierungsmassnahmen wichtige Masszahl verschlechterte sich seit der Gründung der Pensionskasse Post kontinuierlich von 2,4 im Jahr 2002 über 1,8 im Jahr 2009. Sie liegt auch Ende 2019 weit unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt.

Mit insgesamt 69 952 Destinatären sank der Gesamtversichertenbestand erstmals seit der Gründung der Pensionskasse Post unter die Marke von 70 000. Die in den vergangenen Jahren verzeichnete strukturelle Entwicklung – die Verminderung des Bestandes aktiv Versicherter sowie die Zunahme der rentenbeziehenden Personen – setzte sich im Geschäftsjahr 2019 fort, wenn auch in etwas abgeschwächtem Ausmass.

Die Anzahl der aktiv versicherten Personen reduzierte sich um 0,9% (–378 Personen). Die Bestandsveränderung liegt sowohl weit unter dem Vorjahreswert von –2,7% (–1 118 Personen) als auch unter dem Durchschnittswert der vergangenen fünf Jahre (zirka –2,1%).

Akzentuiert hat sich insbesondere der seit dem Jahr 2013 beobachtete markantere Rückgang des Bestandes an weiblichen im Vergleich zu den männlichen aktiv versicherten Personen. Lag dieses Verhältnis im Durchschnitt der letzten fünf Jahre noch bei zirka 80:20, ging im Jahr 2019 die gesamte Bestandsveränderung, statistisch betrachtet, ausschliesslich zu Lasten der weiblichen aktiv versicherten Personen.

Bei den männlichen aktiv versicherten Personen wurde eine Erhöhung um 65 Personen registriert, welche primär auf die Zunahme bei den unter 22-jährigen Risikoversicherten (+69 Personen) zurückzuführen ist; der Bestand der männlichen aktiv versicherten Personen in der Altersversicherung nahm um vier Personen ab.

Gemessen am Bestand der männlichen aktiv versicherten Personen entspricht dessen Zunahme im 2019 einem Plus von 0,3%; der Rückgang der weiblichen aktiv versicherten Personen im 2019, gemessen an ihrem Bestand, entspricht 2,6%. Der Anteil der weiblichen aktiv versicherten Personen am Gesamtbestand lag per Ende 2019 noch bei 41% (Vorjahr 42%).

Erhöhte sich der Bestand der Altersrentner im Jahr 2018 um 1,5%, was einer Zunahme um 293 Personen entspricht, lag der Zuwachs im Jahr 2019 mit 1,0% (189 Personen) wiederum auf dem Niveau der Jahre 2014 bis 2017 (durchschnittlich 1,0%). Der etwas erhöhte Wert des Jahres 2018 ist vermutlich auf den dannzumal umgesetzten Grundlagenwechsel – die Senkung des technischen Zinssatzes und der Umwandlungssätze – zurückzuführen.

Sowohl die Gesamtzahl der Ehegattenrentenbezüger als auch die Zuteilung zugunsten von Witwen oder Witnern unterlagen im Jahr 2019, im Vergleich zum Vorjahr, nur marginalen Veränderungen. Mit 6 191 Ehegattenrentenbezügern per Ende 2019 resultierte eine Zunahme um 39 Personen (+0,6%) im Vergleich zum Vorjahr. 91% der Ehegattenrentenbezüger sind Witwen (Vorjahr 91%), auf Witwer entfallen anzahlmässig lediglich 9% der Ehegattenrenten.

Sowohl die Anzahl der Kinderrenten- als auch der Invalidenrentenbezüger ist seit Jahren rückläufig, so wiederum im Jahr 2019. Mit 1 193 Kinderrentenbezügern per Ende 2019 sank deren Anzahl innert Jahresfrist um 72 Bezüger. Mit –2,9% (Vorjahr –2,2%) verminderte sich ebenfalls die Zahl der Invalidenrentenbezüger um 82 Personen auf 2 729. Invalidenrentenbezüger werden bei Erreichen des ordentlichen Rücktrittsalters gemäss Vorsorgereglement der Pensionskasse Post in die Kategorie der Altersrentner überführt, was den rückläufigen Effekt erklärt.

Der Gesamtbestand der Rentenbezüger stieg um 82 Personen (Vorjahr 225 Personen) auf insgesamt 30 099 Personen, was einer Veränderung von 0,3% (Vorjahr 0,8%) entspricht.

Die Entwicklung der Versichertenstruktur insgesamt und für die einzelnen der Pensionskasse Post angeschlossenen Arbeitgeber ist im Anhang zur Jahresrechnung, Seite 21, Abschnitt 2 «Aktive Versicherte und Rentenbezüger» detailliert ausgewiesen und den Veränderungen des Vorjahres gegenübergestellt.

B.1 Entwicklung der Sparpläne

Die aktiv versicherten Personen haben die Wahl zwischen verschiedenen Sparplänen. Sie können den Sparplan gemäss Vorsorgereglement jährlich wechseln. Diese Wahlmöglichkeit wird selten genutzt. Bei den verschiedenen Sparplänen – Minus, Standard und Plus im Basis- und Zusatzplan I beziehungsweise Minus und Standard im Basis- und Zusatzplan II – gab es denn auch anteilmässig im Vergleich zum Vorjahr wiederum nur geringfügige Verschiebungen.

8_Vermögensanlagen

Die bevorzugte Sparvariante der aktiv versicherten Personen blieb mit einem Anteil von 82,6% (–0,3%-Punkte im Vergleich zum Vorjahr) der Sparplan Standard. Minim erhöhten sich die Anteile der aktiv versicherten Personen, welche im Sparplan Minus und im Sparplan Plus versichert waren. Der Anteil im Sparplan Plus stieg auf 14,8% (Vorjahr 14,6%), jener im Sparplan Minus um 0,1%-Punkte auf 2,6%.

C Vermögensanlagen

C.1 Anlageorganisation

Die verantwortlichen Organe der Pensionskasse Post haben bei der Anlage des Vorsorgevermögens ausschliesslich im finanziellen Interesse der Versicherten zu handeln. Sie verfolgen dabei drei Hauptziele:

- Bewirtschaftung der Liquidität, damit die finanziellen Verpflichtungen jederzeit fristgerecht erbracht werden können;
- Langfristige Sicherung der Deckung der reglementarischen Leistungen;
- Erzielen einer möglichst hohen Rendite unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit der Pensionskasse Post.

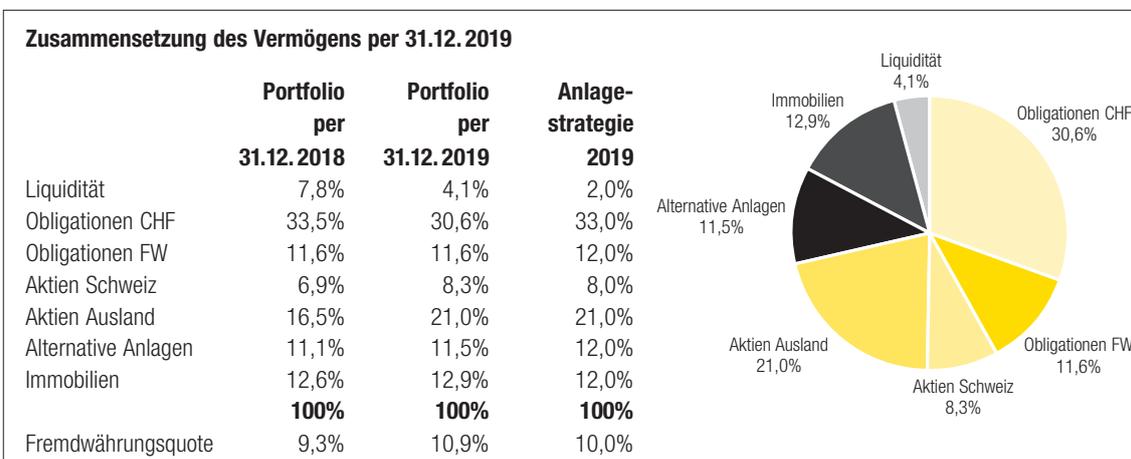
Der Stiftungsrat legt eine Anlagestrategie fest, welche die Erreichung dieser drei Ziele bestmöglich gewährleistet und beauftragt den Anlageausschuss mit der Umsetzung. Der Anlageausschuss bestimmt die Vermögensverwalter und den Global Custodian. Letzterer ist die Bank, welche zentral für alle Vermögensverwalter das Wertschriftendepot der Pensionskasse Post führt. Die Anlagen und deren Bewirtschaftung werden sowohl durch die verantwortlichen Mitarbeiter der Pensionskasse Post als auch durch einen externen Investment Controller laufend überwacht. Dieser erstellt zuhanden von Stiftungsrat und Anlageausschuss einen periodischen Bericht, welcher auf den Zahlen des Global Custodian basiert. Per Stichtag 31. Dezember 2019 ist das Vermögen von CHF 17,1 Milliarden aufgeteilt in 42 Mandate, Fonds und Anlagestiftungen, wovon 37 durch externe und 5 durch interne Vermögensverwalter bewirtschaftet werden.

C.2 Anlagestrategie und Vermögensstruktur

Die Anlagestrategie blieb im Jahr 2019 unverändert. In der Vermögensstruktur kam es nur zu geringfügigen Verschiebungen. Im Vergleich zum Vorjahr waren vor allem die Anlagekategorien Aktien Schweiz und Aktien Ausland stärker gewichtet, während die Kategorie Obligationen Schweizer Franken an Gewicht einbüsste.

In den Bereichen Immobilien und Infrastruktur hat die Pensionskasse Post wie in den Vorjahren die Gelegenheiten zur Aufstockung bestehender Anlagegefässe wahrgenommen. Der Anlageausschuss entschied zudem, das Hedgefund-Mandat von Vontobel Asset Management zu Progressive Capital Partners zu transferieren.

Das Marktumfeld für festverzinsliche Anlagen ist von tiefen, respektive negativen Renditen gekennzeichnet. Um dennoch positive Erträge erzielen zu können, vergibt die Pensionskasse Post Hypotheken. Die bis 31. Dezember 2019 abgeschlossenen Geschäfte sind in der Kategorie Obligationen CHF eingerechnet.



C.3 Finanzmärkte

Das Jahr 2019 verlief an den Finanzmärkten unerwartet positiv, mit sich wiederholenden Gegebenheiten:

1. Auch im elften Jahr der Erholung nach der Finanzkrise im 2008 kletterten die Aktien weiter nach oben – 2019 sogar forciert und mit neuen Allzeithochs im amerikanischen und Schweizer Aktienmarkt. Die gegenteilige Bewegung der Zinsen bis ins 3. Quartal führte zu neuen Rekordnegativzinsen in der Schweiz und in Teilen Europas.

2. Die Notenbanken blieben der dominierende Faktor im Markt. Ohne die weiterhin extrem expansive Geldpolitik wären bei schwächerer Konjunktur neue Rekorde an den Aktienmärkten nicht möglich gewesen. Statt die Geldpolitik durch Zinserhöhungen und Bilanzverkürzung zu normalisieren, senkte die US-Notenbank die Zinsen im Jahr 2019 insgesamt um 0,75%-Punkte. Die Bilanz wurde innert kürzester Zeit, aufgrund der Refinanzierungskrise im US-Repo-Markt, wieder um Hunderte von Milliarden USD ausgeweitet.

3. Die immer gleichen, oft gehaltenen oder gar falschen Nachrichten wurden trotz allem positiv bewertet. Der Handelskrieg zwischen den USA und China stand über ein Jahr lang medial immer wieder kurz vor einem Durchbruch. Tatsächlich wurde erst Ende 2019 ein Minimalkonsens für ein Teilabkommen gefunden.

Die rekordhohe globale Verschuldung von 322% des weltweiten Bruttoinlandprodukts trübte die Märkte in keiner Weise. Sämtliche Anlagekategorien verbuchten eine positive Renditeentwicklung. Vor allem Aktienanlagen verzeichneten ein glänzendes Jahr, trotz Handelsstreitigkeiten und schwächelnder Weltkonjunktur, dank der gemäss Fundamentalanalyse nicht zu erwartenden Geldschwemme der Notenbanken.

Die Zinsen reagierten auf die Konjunkturabschwächung mit deutlich tieferen Sätzen, bis hin zu neuen negativen Rekorden in der Schweiz von –1,1% für zehnjährige Anleihen der Eidgenossenschaft. Die gesamte Zinskurve der Schweizer Staatsanleihen liegt nun im negativen Renditebereich. So weist auch die längste Anleihe der Eidgenossenschaft mit Verfall 2064 eine negative Rendite auf.

Währungsseitig verlief das Jahr 2019 eher ruhig mit wenigen nennenswerten Ausschlägen. Allgemein verteuerte sich der Schweizer Franken aber gegenüber anderen Währungen. Gegenüber Gold verlor der Schweizer Franken allerdings deutlich an Wert.

C.4 Performance der Pensionskasse Post

Im rückwirkend betrachtet eher überraschend positiven Anlageumfeld erzielte die Pensionskasse Post 2019 eine Rendite von 8,11%.

Vor allem Aktien legten 2019 weltweit kräftig zu, mit Renditen in CHF von knapp 14% in Europa, gegen 30% in den USA, gar über 30% in der Schweiz und bis zu 45% in einer opportunistisch spezifischen Anlage. Die Diskrepanz der einzelnen Aktienanlagen beruhte nicht primär auf regionalen Unterschieden – einzig die Aktien der Emerging Markets fielen mit nur knapp positiven beziehungsweise einstelligen Renditen auf –, sondern vielmehr auf der unterschiedlichen Strategie, Charakteristik oder dem angewandten Anlagemodell. Die verschiedenen Anlagestrategien führten insgesamt zu einer besseren Diversifikation bei tieferem Risiko, dies auf Kosten leicht tieferer Renditen.

Gold legte in CHF um fast 17% zu. Oder anders betrachtet verloren im 2019, in Gold gemessen, alle Währungen an Wert.

Obligationenanlagen legten in CHF, dank dem neuerlichen Zinsrückgang, zwischen 0,3%-Punkte (Obligationen Schweiz) und 4,1%-Punkte (Obligationen Fremdwährungen) zu. Mikrofinanz-Anlagen erzielten in CHF eine Rendite von 3,7% und Hypotheken 0,9%.

Schweizer Immobilien erreichten erneut eine erfreulich positive Rendite von 5,5%, ausländische Immobilien in CHF 3,7%.

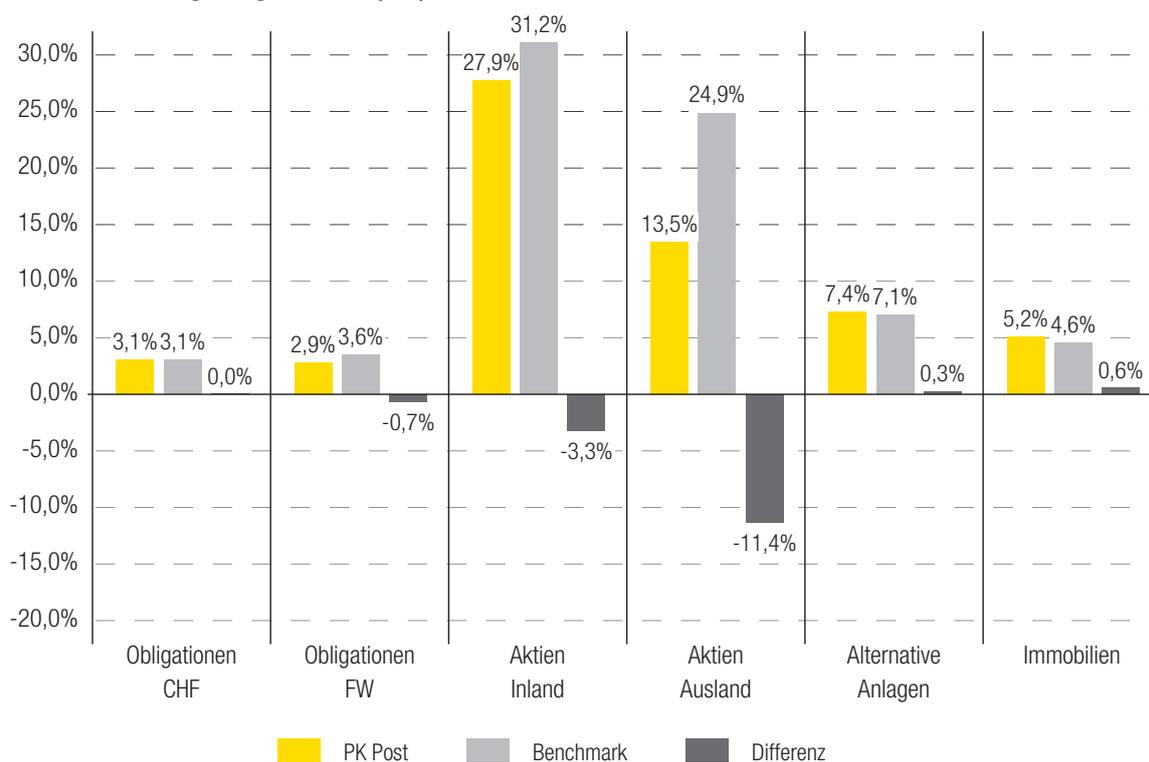
Auch die alternativen Anlagen konnten in CHF allesamt zulegen: Hedgefonds um 3,7% und Rohstoffe um 6,6%. Infrastrukturanlagen brachten 2019, nach mehreren Boomjahren, 3% Rendite.

Da die Verbindlichkeiten der Pensionskasse Post in Schweizer Franken anfallen, wird bei den Anlagen in Fremdwährungen ein beträchtlicher Teil der Währungsrisiken systematisch abgesichert. Die Risikosteuerung erfolgt auf der Ebene des Gesamtportfolios, weshalb die nachfolgenden Performancewerte der Anlagekategorien ohne Beitrag aus der Währungsabsicherung ausgewiesen sind.

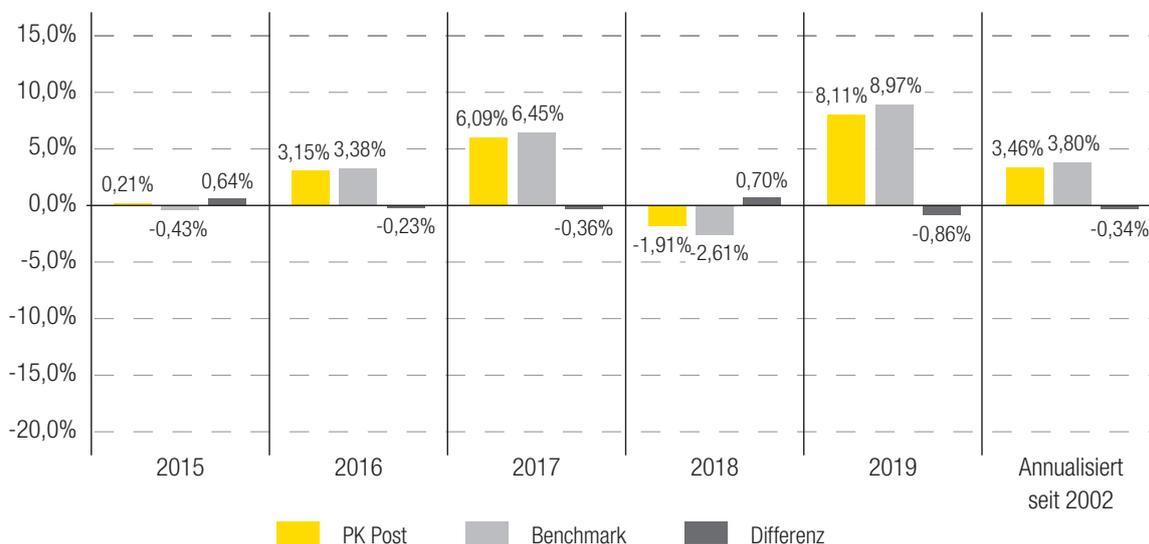
10_Vermögensanlagen

Aktien-Indices	Gesamtrendite 2019 in % (Lokalwährung)	Gesamtrendite 2019 in % (CHF)
Schweiz (SMI)	30,2%	30,2%
Europa (Euro Stoxx 50)	29,4%	24,7%
USA (Dow Jones Ind.)	25,3%	23,3%
Japan (Nikkei 225)	20,7%	20,3%

Performance Anlagekategorien 2019 (CHF)



Performance Gesamtvermögen seit 2015



D Corporate Governance

D.1 Organisation

Die Pensionskasse Post ist eine privatrechtliche Gemeinschaftsstiftung. Sie übernimmt die berufliche Vorsorge für die Arbeitnehmenden der Schweizerischen Post AG sowie ihr nahestehender Betriebe. Der Stiftungsrat ist das oberste Organ. Er besteht aus 5 Arbeitnehmenden- und 5 Arbeitgebervertretern. In den regelmässig stattfindenden Sitzungen berichtet die Geschäftsführerin aus der Geschäftsstelle. Siehe dazu auch Kapitel 1 im Anhang der Jahresrechnung.

D.2 Loyalitäts- und Integritätsvorschriften

Als Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP ist die Pensionskasse Post seit dem 1. Januar 2010 der ASIP-Charta sowie den Fachrichtlinien zur ASIP-Charta unterstellt. Die ASIP-Charta ist ein für alle ASIP-Mitglieder verbindlicher Verhaltenskodex.

Die ASIP-Charta beinhaltet folgende drei Grundsätze:

- Oberstes Ziel von Pensionskassen-Verantwortlichen ist die Wahrung der Interessen der Versicherten und Rentenberechtigten im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge;
- Pensionskassen-Verantwortliche ziehen aus ihrer Tätigkeit keine materiellen Vorteile, die über die ordentlichen, schriftlich vereinbarten Entschädigungen hinausgehen;
- Transparenz hinsichtlich potentieller Interessenkonflikte soll sicherstellen, dass der Pensionskasse daraus kein Nachteil erwächst bzw. erwachsen kann. Interessenverbindungen, die die Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten, werden daher jährlich offengelegt. Derselben Offenlegungspflicht haben sich auch Dritte zu unterziehen, sofern sie in die Entscheidungsprozesse der Pensionskasse einbezogen sind.

Jedes ASIP-Mitglied verpflichtet sich, für die Einhaltung der erwähnten Grundsätze besorgt zu sein und hierfür geeignete Massnahmen zu treffen. Die Pensionskasse Post hat zu diesem Zweck ein Konzept zur Umsetzung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) sowie der Grundsätze der ASIP-Charta erstellt.

Die im Umsetzungskonzept definierten Personen bestätigen jährlich mittels einer schriftlichen Erklärung – im Sinne einer Selbstdeklaration – die Einhaltung der internen Regelungen. Die Selbstdeklarationen werden inhaltlich vom Stiftungsrat geprüft. Die Revisionsstelle prüft anlässlich der Schlussrevision die hinreichende Kontrolle durch den Stiftungsrat betreffend die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen. Die Pensionskasse Post arbeitet im Vermögensverwaltungsgeschäft nur mit Geschäftspartnern zusammen, welche sich verpflichten, die Grundsätze der ASIP-Charta einzuhalten oder einer entsprechenden Aufsicht beziehungsweise einem Regelwerk unterstellt sind, welches die Integritäts- und Loyalitätsanforderungen der ASIP-Charta erfüllt.

D.3 Globales Engagement

Die Pensionskasse Post nimmt den Dialog mit Schweizer Unternehmungen über die Mitgliedschaft beim Ethos Engagement Pool wahr (siehe Kapitel E.4). Zusätzlich engagiert sich die Pensionskasse Post in Firmen der ganzen Welt, gemeinsam mit acht anderen grossen institutionellen Investoren, über die Mitgliedschaft beim «Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen» (www.svkv-asir.ch).

E Nachhaltigkeit und Engagement

E.1 Definitionen

Nachhaltigkeit

Nachhaltig investieren (sustainable investment) bedeutet, sich nicht nur nach den finanziellen Kriterien zu orientieren, sondern ebenfalls nach ökologischen und sozialen Grundsätzen zu investieren. Das Ziel ist, Ressourcen zu schützen, um den gegenwärtigen und zukünftigen Generationen mindestens vergleichbare Lebensbedingungen und Erträge zu sichern.

Nachhaltigkeit richtet sich auf die Gegenwart und die Zukunft aus.

ESG

ESG steht für Environment (z. B. Umweltschutz), Social (z. B. Achtung der Menschenrechte) und Governance (z. B. Antikorrup-tionsmassnahmen). Nach ESG-Kriterien anzulegen bedeutet, bei Anlageentscheiden ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung zu beachten.

E.2 Regulatorisches Umfeld Schweiz

Die Schweiz kennt keine regulatorischen Bestimmungen zu nachhaltigen Geldanlagen. Als Grundlagen für die freiwillige Berücksichtigung von ESG-Kriterien können nebst der Bundesverfassung die von der Schweiz unterzeichneten Konventionen sowie angewendete Sanktionen dienen (normative Grundlagen wie z. B. das Übereinkommen über Streumunition oder die Konvention zum Schutze der Menschenrechte).

E.3 Reglementarische Grundlagen

Gemäss dem Anlagereglement achtet die Pensionskasse Post auf Kriterien der Nachhaltigkeit. Anlagen, welche ökologische, ethische und soziale Aspekte berücksichtigen, werden bevorzugt. Voraussetzung ist eine gleich hohe erwartete Rendite respektive ein gleiches oder tieferes Risiko im Vergleich zu Anlagen, die sich nicht ausschliesslich auf Nachhaltigkeitskriterien fokussieren.

Ein Umsetzungskonzept definiert die konkrete Anwendung bei der Anlagetätigkeit. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien soll nicht zu finanziellen Nachteilen in Form von tieferen Renditen führen. Ebenso dürfen daraus keine höheren Risiken resultieren. Die Diversifikation darf nicht dermassen eingeengt werden, dass beispielsweise nur eine ungenügende Auswahl an Anlagemöglichkeiten übrigbleibt. Ein Einstieg in besondere nachhaltige Anlagen vermag jedoch das Anlageuni-versum zu erweitern, was zu einer weiteren Diversifikation führt.

Das Ziel ist nicht, sich in einzelnen Anlagen auf Nachhaltigkeitsaspekte zu fokussieren, sondern den grösstmöglichen Teil des Gesamtvermögens zu berücksichtigen.

E.4 Ansätze Pensionskasse Post

Die Pensionskasse Post bedient sich verschiedener Ansätze, die über die Jahre stetig erweitert und verfeinert wurden und ihr Anlagevermögen fast vollständig abdecken. Sie ist überzeugt, dass sie damit die vorangehend formulierten Grundsätze für die Vermögensverwaltung bestmöglich einhält und gleichzeitig ihre primäre Aufgabe, für die sichere Erreichung der Vorsorgeziele zu sorgen (Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2), erfüllt.

E.4.1 Stimmrechtsausübung

Der Aktionär nimmt durch die Wahrnehmung seiner Stimmrechte Einfluss auf die Unternehmen. Die Pensionskasse Post übt ihre Stimmrechte an allen Generalversammlungen von Schweizer Aktiengesellschaften aus, in die sie investiert ist (siehe Tabelle mit den grössten Positionen). Sie nimmt nicht direkt an den Generalversammlungen teil, sondern delegiert die Stimmabgabe an einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Bei der Ausübung ihrer Stimmrechte stützt sich die Pensionskasse Post auf die Analysen der Stiftung Ethos ab. Bei Spezialfällen entscheidet der Stimmrechtsausschuss, welcher sich aus drei Mitgliedern des Stiftungsrates oder des Anlageausschusses zusammensetzt.

Im Jahr 2019 nahm die Pensionskasse Post an insgesamt 76 Generalversammlungen in der Schweiz ihr Stimmrecht wahr. An 17 Generalversammlungen wurde, nach Analyse der Traktanden, sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. An 59 Generalversammlungen verweigerte die Pensionskasse Post bei einzelnen Traktanden ihre Zustimmung. Dies entspricht nur einem Anteil von ca. 14% Nein-Stimmen der insgesamt über 1 500 Traktanden.

Ein detaillierter Bericht über die Wahrnehmung der Stimmrechte an allen Generalversammlungen von Schweizer Aktiengesellschaften, in welche die Pensionskasse Post investiert war, ist auf der Internetseite der Pensionskasse Post, Rubrik Anlagen / Stimmrechtsausübung, einzusehen.

Wie bereits in den Jahren zuvor nahm die Pensionskasse Post auch 2019 an den Generalversammlungen der 50 grössten europäischen Unternehmen ihre Stimmrechte wahr. Die Stimmrechtsausübung wurde ganz an die Stiftung Ethos delegiert, welche gestützt auf ihre Analysen sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, im Namen der Pensionskasse Post, abstimmt.

Grösste Aktienpositionen

Unternehmen	Wert der Position per 31.12.2019 (Mio. CHF)	Anteil am Gesamtvermögen der PK Post	Anteil am Aktienkapital des Unternehmens
Nestlé	226,7	1,3%	0,1%
Novartis	179,5	1,1%	0,1%
Zürich	59,9	0,4%	0,1%
UBS	46,0	0,3%	0,1%
ABB	42,7	0,3%	0,1%

E.4.2 Aktionariat bei Ethos Services AG und Mitgliedschaft Ethos Engagement Pool

Mit der Beteiligung an Ethos Services AG trägt die Pensionskasse Post dazu bei, den Pensionskassen bedürfnisgerechte, zeitgemässe Dienstleistungen auf dem Gebiet der nachhaltigen Geldanlagen anzubieten.

Über die Mitgliedschaft im Ethos Engagement Pool nimmt die Pensionskasse Post den Dialog mit den wichtigsten schweizerischen Unternehmen im Bereich Corporate Governance sowie Umwelt- und Sozialverantwortung wahr.

E.4.3 Mitgliedschaft beim SVVK

Die Pensionskasse Post – als eines der Gründungsmitglieder des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK – ASIR, www.svkk-asir.ch) – überprüft ihre Obligationen- und Aktienportfolios in enger Zusammenarbeit mit dem SVVK periodisch auf die Einhaltung der normativen ESG-Kriterien. Bei systematischen Verletzungen wird mit der fraglichen Unternehmung ein Dialog aufgenommen mit dem Ziel, Verbesserungen zu bewirken. So trug beispielsweise der Dialog des SVVK mit dem Management von Royal Dutch Shell, eine der weltweit grössten Energiefirmen, zur Überarbeitung des Antikorruptions-Regelwerks und zur Intensivierung der diesbezüglichen Kommunikation nach innen und aussen bei.

Bei Direktinvestitionen bedient sich die Pensionskasse Post der SVVK-Ausschlussliste und sorgt bei den internen und externen Vermögensverwaltern für ein entsprechendes Investmentverhalten. Nach Möglichkeit werden auch die Verwalter von Anlagefonds angehalten, in ihren Anlagerichtlinien die SVVK-Ausschlussliste zu berücksichtigen. Ziel ist, keine Gelder der Versicherten in Firmen zu investieren, die geächtete Waffen herstellen oder die den Dialog verweigern.

14_Nachhaltigkeit und Engagement

E.4.4 Impactinvestments

Die Impactinvestments tragen zu einer nachhaltigen Vermögensverwaltung bei.

Mit ihren Mikrofinanzanlagen verhilft die Pensionskasse Post beispielsweise Personen in Entwicklungsländern, die bisher keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen hatten, zu Betriebskapital.

Das ermöglicht ihnen die Aufnahme einer Tätigkeit in einem handwerklichen oder landwirtschaftlichen Bereich oder im Handel und letztendlich den Ausbruch aus der Armutsspirale. Als Schuldner bevorzugt werden Frauen, da diese in die Verbesserung der familiären Lebenssituation investieren (Hilfe zur Selbsthilfe). Ihre gesellschaftliche Stellung wird dadurch gestärkt. 2019 hat die Pensionskasse Post ihre seit 2011 erfolgreich in diesen Bereich investierten Gelder um zwei Drittel, respektive um CHF 150 Mio. erhöht.

Die Clean Energy Infrastrukturanlagen der Pensionskasse Post fördern die Umstellung der Energiewirtschaft auf erneuerbare und emissionsfreie Energiegewinnung (z. B. Windparks, Biomasse-, Solar- und Wasserkraftwerke) und sichern den Betrieb von Strom- und Wärmenetzen.

Weiter stellt die Pensionskasse Post in grossem Umfang Fremdkapital in Form von direkten und indirekten (via Gemeinden) Darlehen an Wasserkraft- und andere Infrastrukturwerke zur Verfügung. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der hiesigen Bevölkerung mit Energie und grundlegender Infrastruktur.

Die Pensionskasse Post deckt ihre Immobilienquote ausschliesslich indirekt über Immobilien-Anlagestiftungen ab. In diesen Stiftungen (z. B. Anlagestiftung Turidomus; www.turidomus.ch) sorgt sie insbesondere mit ihrer Vertretung im Stiftungsrat für die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten. Die Stiftungen selber haben eine Nachhaltigkeitsstrategie. Turidomus beispielsweise interpretiert nachhaltiges Investieren als eine «Güterabwägung» zwischen Qualität, Kosten und Umweltanliegen, mit besonderem Augenmerk auf die langfristigen Folgen.

E.4.5 Integration von ESG-Kriterien in Analysen

In Portfolios mit Anlageentscheiden auf Ebene von Einzeltiteln basieren die Pensionskasse Post und deren externe Portfolio-manager ihre Entscheide auf Unternehmensanalysen, welche neben wirtschaftlichen auch ESG-Kriterien berücksichtigen.

F Jahresrechnung 2019**Bilanz per 31. Dezember** (in CHF)

	2019	2018	Anhang Ziffer
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	17 106 346 470	16 165 697 533	
Operative Aktiven	11 719 067	68 919 027	
– Kasse, Postkonto	1 599 632	57 675 556	
– Forderungen gegenüber Arbeitgeber	9 762 772	10 784 329	6.9.1
– Forderungen gegenüber Dritten	356 663	459 142	
Anlagevermögen	17 094 627 403	16 096 778 506	6.4
– Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	706 690 199	1 208 301 547	
– Obligationen	6 944 172 019	7 069 070 391	
– Aktien	4 996 907 626	3 778 787 586	
– Alternative Anlagen	2 305 363 241	2 076 614 906	
– Immobilien	2 141 494 318	1 964 004 076	
Aktive Rechnungsabgrenzung	25 374 943	36 607 826	7.1
Total Aktiven	17 131 721 413	16 202 305 359	
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten	-32 480 059	-36 876 509	
– Freizügigkeitsleistungen und Renten	-30 990 283	-34 762 423	7.2.1
– Andere Verbindlichkeiten	-1 489 776	-2 114 086	7.2.2
Passive Rechnungsabgrenzung	-4 130 411	-3 131 083	7.3
Arbeitgeberbeitragsreserve	-551 808 297	-553 502 114	
– ohne Verwendungsverzicht	-551 808 297	-3 502 114	6.9.2
– mit Verwendungsverzicht	0	-550 000 000	5.9
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	-15 834 626 411	-15 855 578 600	5
– Vorsorgekapital aktive Versicherte	-7 190 692 642	-7 146 912 704	5.2
– Vorsorgekapital Rentner	-8 329 633 105	-8 443 590 380	5.4
– Technische Rückstellungen	-314 300 664	-265 075 516	5.5
Wertschwankungsreserve	-708 676 235	0	6.3
Stiftungskapital, Freie Mittel/ Unterdeckung	0	246 782 947	
– Stand zu Beginn der Periode	246 782 947	0	
– Ertrags- / Aufwandüberschuss	-246 782 947	246 782 947	
Total Passiven	-17 131 721 413	-16 202 305 359	

**Betriebsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr (in CHF)**

	2019	2018	Anhang Ziffer
VERSICHERUNGSTEIL			
Beiträge Arbeitnehmer	216 030 048	218 000 771	
Beiträge Arbeitgeber	270 454 082	272 280 489	
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	50 975 827	542 209 982	7.4
Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserve	1 749	0	6.9.2
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve	-1 695 567	-482 905 632	6.9.2
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	535 766 139	549 585 610	
Freizügigkeitseinlagen	173 205 527	144 015 096	
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	9 146 109	6 574 209	
Eintrittsleistungen	182 351 636	150 589 305	
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	718 117 775	700 174 915	
Altersrenten	-475 963 002	-479 509 806	
Hinterlassenenrenten	-120 135 458	-119 635 536	
Renten aus Vorsorgeausgleich	-278 865	-161 107	
Invalidentrenten	-47 824 900	-49 229 517	
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-124 886 829	-108 208 031	
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidity	-5 569 395	-5 690 213	
Reglementarische Leistungen	-774 658 449	-762 434 210	
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-273 675 357	-311 209 466	
Vorbezüge WEF/Scheidung	-25 071 940	-27 384 511	
Austrittsleistungen	-298 747 297	-338 593 977	
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-1 073 405 746	-1 101 028 187	
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	73 986 584	-55 077 852	5.2
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	113 957 275	-309 054 426	5.4
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	-49 225 148	14 519 980	5.5
Verzinsung Sparkapitalien Aktive	-117 766 522	-68 453 221	5.2/5.3
Rückwirkende Verzinsung unterjährige Pensionierungen	0	84 326	
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve	1 693 818	482 905 632	6.9.2
Auflösung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserve	22 646 007	64 924 439	
Beiträge an Sicherheitsfonds	-2 461 259	-2 213 947	
Übriger Versicherungsaufwand	-2 461 259	-2 213 947	
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-335 103 223	-338 142 780	

	2019	2018	Anhang Ziffer
VERMÖGENSTEIL			
Erfolg operative Aktiven	-431 727	-407 364	6.7.1
Erfolg flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	-8 402 877	-41 783 433	6.7.2
Erfolg Obligationen	204 912 383	15 289 525	6.7.3
Erfolg Aktien	868 963 324	-374 626 515	6.7.4
Erfolg Alternative Anlagen	185 345 760	39 863 105	6.7.5
Erfolg Immobilien	116 768 775	99 217 367	6.7.6
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-77 512 661	-71 416 518	6.8
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	1 289 642 977	-333 863 833	
WEITERE POSTEN DER BETRIEBSRECHNUNG			
Beiträge Arbeitgeber an Verwaltungskosten Geschäftsstelle	8 861 490	9 027 370	
Übrige Erträge	294 950	782 372	
Sonstiger Ertrag	9 156 440	9 809 742	7.5
Sonstiger Aufwand	-544 072	-13 368	7.6
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-7 352 315	-7 377 801	
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-285 112	-346 135	
Aufsichtsbehörden	-55 513	-52 228	
Verwaltungsaufwand	-7 692 940	-7 776 164	7.7
Netto-Ergebnis aus weiteren Posten Betriebsrechnung	919 428	2 020 210	
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	955 459 182	-669 986 403	
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	-708 676 235	423 203 456	6.3
Ertrags- / Aufwandüberschuss	246 782 947	-246 782 947	

G Anhang der Jahresrechnung 2019

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Pensionskasse Post (Caisse de pensions Poste / Cassa pensioni Posta) besteht eine privatrechtliche Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR, Art. 48 Abs. 2 BVG und Art. 49 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge für die Arbeitnehmenden der Schweizerischen Post AG und ihr nahe stehender Betriebe sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

Die Stiftung erfüllt die Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vom 25. Juni 1982 und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie erbringt sämtliche zu Vorsorgezwecken gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen und kann dabei über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestleistungen hinausgehen.

Die Stiftung trifft mit jedem ihr anzuschliessenden Arbeitgeber eine schriftliche Anschlussvereinbarung.

Die Stiftung kann verschiedene Vorsorgepläne nach dem Leistungs- und/oder Beitragsprimat anbieten.

Zur Erreichung ihres Zwecks kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss. Zur Zeit bestehen keine solchen Versicherungsverträge.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung Pensionskasse Post ist der Aufsicht der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht BBSA unterstellt und im Register der beruflichen Vorsorge des Kantons Bern unter der Nummer BE.0838 eingetragen.

Die Stiftung Pensionskasse Post ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und entrichtet diesem Beiträge. Der Sicherheitsfonds garantiert den Versicherten ihre Leistungen bis zu einer Obergrenze gemäss Art. 56 Abs. 2 BVG, sofern die Vorsorgeeinrichtung zahlungsunfähig ist. Die Obergrenze wurde auf der anderthalbfachen Höhe des oberen Grenzbetrages gemäss BVG festgesetzt und liegt aktuell bei CHF 127 980.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

	Ausgabe vom:
Stiftungsurkunde	10. Oktober 2007
Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung (GZO)	10. April 2019
Anlagereglement	7. Dezember 2017
Vorsorgereglement	1. Januar 2018
Basisplan I	1. Januar 2018 (Stand 1. Januar 2019)
Zusatzplan I	1. Januar 2018
Basisplan II	1. Januar 2018
Zusatzplan II	1. Januar 2018
Rückstellungs- und Reservereglement	1. Januar 2018
Teilliquidationsreglement	16. August 2018
Wahlreglement	1. Mai 2016
Reglement Stimmrechtsausübung	1. Januar 2015
Richtlinie Mitwirkung in Stiftungsräten	1. Dezember 2014
Richtlinie Einkauf kollektive Eintritte	1. September 2014
Sanierungskonzept	7. Dezember 2017 (Stand 20. September 2019)

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Pensionskasse Post. Er ist paritätisch zusammengesetzt und besteht aus zehn Mitgliedern. Die Arbeitgebervertretung wird durch die Konzernleitung der Schweizerischen Post AG bestimmt. Die Arbeitnehmervertretung wird gemäss Reglement für die Wahl der Vertretung der Arbeitnehmenden in den Stiftungsrat der Pensionskasse Post (Wahlreglement), gültig ab 1. Mai 2016, basisdemokratisch von den wahlberechtigten aktiv versicherten Personen gewählt.

Stiftungsräte

Arbeitnehmervertreter



Von links nach rechts: Andrea Spring, Daniela Wenger, Matteo Antonini, Isabelle Meier, Nathalie Kunz

Nathalie Kunz
Matteo Antonini
Isabelle Meier
Andrea Spring
Daniela Wenger

Vizepräsidentin

Mitglied Personalverband transfair
Leiter Sektor Logistik syndicom
Leiterin Filiale Baden PostFinance AG
Mitglied Gewerkschaft syndicom
Mitglied Gewerkschaft syndicom

Zeichnungs-
berechtigung
KU

Arbeitgebervertreter



Von links nach rechts: Marc Bonfils, Martin Camenisch, Alex Glanzmann, Valérie Schelker, Eric Blatter

Alex Glanzmann
Eric Blatter
Marc Bonfils
Martin Camenisch
Valérie Schelker

Präsident

Leiter Finanzen Post, Mitglied der Konzernleitung
Die Schweizerische Post AG
Corporate Center Post CH AG
Leiter Tresorerie PostFinance AG
Leiter Personalmanagement Post CH AG
Leiterin Personal Post, Mitglied der Konzernleitung
Die Schweizerische Post AG

Zeichnungs-
berechtigung
KU

KU

Geschäftsstelle

Françoise Bruderer Thom	Geschäftsführerin*	KU
Bruno Graf	Leiter Berufliche Vorsorge*	KU
Thomas Inderwildi	Leiter Vermögensverwaltung*	KU
Adrian Klingele	Leiter Organisation und Informatik*	KU
Elsbeth Lehmann	Leiterin Stabstelle Finanzen	KU
Urs Buess	Gruppenleiter Organisationsentwicklung	
Rinaldo Cilli	Gruppenleiter Informatik	
Mike Etter	Stv. Leiter Stabstelle Finanzen	KU
Andres Haueter	Stv. Leiter Vermögensverwaltung	KU
Arlette Liechti-Griessen	Stv. Leiterin Berufliche Vorsorge	KU
Anatole Reist	Gruppenleiter Technisches Team	KU

* Mitglied der Geschäftsleitung

KU = Kollektivunterschrift zu zweien

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge	Vertragspartner: Allvisa AG, Zürich Ausführender Experte: Dr. Christoph Plüss
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Externer Anlageexperte und Investment Controller	PPCmetrics AG, Financial Consulting, Zürich
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Bern

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Die Schweizerische Post AG
Post CH AG
PostFinance AG
Swiss Post Solutions AG, Document Solutions
Swiss Post Solutions AG, Document Output
PostAuto Schweiz AG bis 31. 3. 2019, per 1. 4. 2019 überführt in PostAuto Produktions AG
PostAuto AG bis 31. 3. 2019, per 1. 4. 2019 überführt in PostAuto Produktions AG
PostAuto Produktions AG bis 30. 6. 2019, per 1. 7. 2019 umfirmiert in PostAuto AG
PostAuto Fahrzeuge AG bis 31. 3. 2019, per 1. 4. 2019 überführt in PostAuto Produktions AG
PostAuto Mobilitätslösungen AG bis 31. 3. 2019, per 1. 4. 2019 überführt in PostAuto Produktions AG
PostAuto AG ab 1. 7. 2019 (Umfirmierung PostAuto Produktions AG)
PostAuto Unternehmer
PostLogistics AG
SecurePost AG
Post Company Cars AG
Post Immobilien Management und Services AG
Stiftung Pensionskasse Post
Asendia EDS Press AG
Presto Presse-Vertriebs AG
Asendia Management SAS

2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

2.1	Bestand aktive Versicherte	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	Männer	23 375	23 310
	Frauen	16 478	16 921
	Total	39 853	40 231
	davon auch im Zusatzplan versichert	5 002	4 925
2.1.1	Entwicklung des Bestandes der aktiven Versicherten pro angeschlossenem Arbeitgeber		
		2019	2018
2.1.1.1	Die Schweizerische Post AG		
	Stand per 31.12. Vorjahr	23	19
	Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	1	3
	+ Eintritte	4	3
	- Austritte	-5	-2
	- Todesfälle	0	0
	- Pensionierungen	-1	0
	Stand per 31.12.	22	23
2.1.1.2	Post CH AG		
	Stand per 31.12. Vorjahr	29 383	30 226
	Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	-118	55
	+ Eintritte	2 762	2 353
	- Austritte	-2 363	-2 502
	- Todesfälle	-20	-45
	- Pensionierungen	-731	-704
	Stand per 31.12.	28 913	29 383
2.1.1.3	PostFinance AG		
	Stand per 31.12. Vorjahr	3 644	3 870
	Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	34	-46
	+ Eintritte	491	340
	- Austritte	-460	-467
	- Todesfälle	0	-5
	- Pensionierungen	-68	-48
	Stand per 31.12.	3 641	3 644
2.1.1.4	Swiss Post Solutions AG, Document Solutions		
	Stand per 31.12. Vorjahr	731	692
	Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	-8	53
	+ Eintritte	153	109
	- Austritte	-114	-103
	- Todesfälle	-2	0
	- Pensionierungen	-23	-20
	Stand per 31.12.	737	731

22_Anhang der Jahresrechnung

	2019	2018
2.1.1.5 Swiss Post Solutions AG, Document Output		
Stand per 31.12. Vorjahr	216	211
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	6	-2
+ Eintritte	14	39
- Austritte	-22	-28
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	-5	-4
Stand per 31.12.	209	216
2.1.1.6 PostAuto Schweiz AG (bis 31.3.2019)		
Stand per 31.12. Vorjahr	150	159
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	-144	2
+ Eintritte	0	9
- Austritte	-4	-13
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	-2	-7
Stand per 31.12.	0	150
2.1.1.7 PostAuto AG (bis 31.3.2019)		
Stand per 31.12. Vorjahr	43	81
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	-36	-34
+ Eintritte	0	3
- Austritte	-7	-6
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	0	-1
Stand per 31.12.	0	43
2.1.1.8 PostAuto AG (bis 30.6.2019 PostAuto Produktions AG)		
Stand per 31.12. Vorjahr	2 076	1 933
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	287	56
+ Eintritte	396	250
- Austritte	-183	-128
- Todesfälle	-2	-5
- Pensionierungen	-79	-30
Stand per 31.12.	2 495	2 076
2.1.1.9 PostAuto Fahrzeuge AG (bis 31.3.2019)		
Stand per 31.12. Vorjahr	12	12
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	-12	0
+ Eintritte	0	1
- Austritte	0	-1
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	0	0
Stand per 31.12.	0	12

	2019	2018
2.1.1.10 PostAuto Mobilitätslösungen AG (bis 31.3.2019)		
Stand per 31.12. Vorjahr	93	99
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	-84	-5
+ Eintritte	0	10
- Austritte	-9	-11
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	0	0
Stand per 31.12.	0	93
2.1.1.11 PostAuto Unternehmer		
Stand per 31.12. Vorjahr	1 615	1 621
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	-27	-41
+ Eintritte	246	186
- Austritte	-119	-108
- Todesfälle	-1	-2
- Pensionierungen	-55	-41
Stand per 31.12.	1 659	1 615
2.1.1.12 PostLogistics AG		
Stand per 31.12. Vorjahr	308	305
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	-5	-8
+ Eintritte	77	61
- Austritte	-60	-47
- Todesfälle	-1	0
- Pensionierungen	-5	-3
Stand per 31.12.	314	308
2.1.1.13 SecurePost AG		
Stand per 31.12. Vorjahr	496	507
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	2	13
+ Eintritte	76	68
- Austritte	-107	-91
- Todesfälle	-1	0
- Pensionierungen	-8	-1
Stand per 31.12.	458	496
2.1.1.14 Post Company Cars AG		
Stand per 31.12. Vorjahr	65	80
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	-4	-9
+ Eintritte	16	7
- Austritte	-12	-10
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	-3	-3
Stand per 31.12.	62	65

	2019	2018
2.1.1.15 Post Immobilien Management und Services AG		
Stand per 31.12. Vorjahr	1 023	1 099
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	7	-41
+ Eintritte	157	83
- Austritte	-89	-79
- Todesfälle	-2	-3
- Pensionierungen	-88	-36
Stand per 31.12.	1 008	1 023
2.1.1.16 Stiftung Pensionskasse Post		
Stand per 31.12. Vorjahr	47	45
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	0	0
+ Eintritte	2	3
- Austritte	0	-1
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	-3	0
Stand per 31.12.	46	47
2.1.1.17 Asendia EDS Press AG		
Stand per 31.12. Vorjahr	13	15
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	0	1
+ Eintritte	2	0
- Austritte	-2	-3
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	-1	0
Stand per 31.12.	12	13
2.1.1.18 Presto Presse-Vertriebs AG		
Stand per 31.12. Vorjahr	285	321
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	1	-36
+ Eintritte	47	41
- Austritte	-55	-36
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	-10	-5
Stand per 31.12.	268	285
2.1.1.19 Asendia Management SAS		
Stand per 31.12. Vorjahr	42	44
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	-1	0
+ Eintritte	5	2
- Austritte	-3	-4
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	0	0
Stand per 31.12.	43	42

	2019	2018
2.1.1.20 SwissSign AG		
Stand per 31.12. Vorjahr	0	48
Betriebswechsel und rückwirkende Mutationen	0	-1
+ Eintritte	0	0
- Austritte	0	-47
- Todesfälle	0	0
- Pensionierungen	0	0
Stand per 31.12.	0	0
2.1.1.21 Entwicklung des Bestandes der aktiven Versicherten total		
Stand per 31.12. Vorjahr	40 265	41 387
rückwirkende Korrekturen netto	-101	-40
+ Eintritte	4 448	3 568
- Austritte	-3 614	-3 687
- Todesfälle	-29	-60
- Pensionierungen	-1 082	-903
Stand per 31.12.	39 887	40 265
davon Versicherte in mehreren Betrieben	34	34

Die aufsummierten Versichertenbestände der einzelnen angeschlossenen Arbeitgeber gemäss Punkt 2.1.1.21 «Entwicklung des Bestandes der aktiven Versicherten total» sind leicht höher als der vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelte Gesamtbestand gemäss Punkt 2.1 «Bestand aktive Versicherte» sowie Punkt 2.3 «Total Versicherte». Der Grund liegt darin, dass einige wenige aktive Versicherte mehrere Anstellungen bei verschiedenen angeschlossenen Arbeitgebern haben. Der Experte für berufliche Vorsorge wertet über den Gesamtbestand eine Person mit mehreren Anstellungen als eine aktiv versicherte Person; wird jedoch pro angeschlossenem Arbeitgeber ausgewertet, zählt diese aktiv versicherte Person mehrfach.

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
2.2 Bestand Rentenbezüger		
Männer	15 451	15 527
Frauen	14 648	14 490
Total	30 099	30 017
2.2.1 Entwicklung des Bestandes der Rentenbezüger pro Rentenategorie¹⁾		
	2019	2018
2.2.1.1 Altersrenten		
Stand per 31.12. Vorjahr	19 773	19 480
rückwirkende Mutationen / Abgrenzungen	49	44
+ Pensionierungen	722	781
- Todesfälle	-582	-532
Stand per 31.12.	19 962	19 773

¹⁾ Der Experte für berufliche Vorsorge wertet über den Gesamtbestand eine Person mit mehreren Renten, aus unterschiedlichen Vorsorgeverhältnissen, als einen Rentenbezüger. Analog der Statistik des Experten für berufliche Vorsorge wird auch hier pro Kopf ausgewertet. Abweichungen aufgrund unterschiedlicher Zählweisen werden unter der Position «rückwirkende Mutationen / Abgrenzungen» zusammengefasst.

26_Anhang der Jahresrechnung

		2019	2018
2.2.1.2	Invalidenrenten		
	Stand per 31.12. Vorjahr	2 811	2 874
	rückwirkende Mutationen / Abgrenzungen	5	-3
	+ Invalidierungen	161	138
	- Übertritte zu Altersrentner	-215	-174
	- Todesfälle	-24	-16
	- Reaktivierungen	-9	-8
	Stand per 31.12.	2 729	2 811
2.2.1.3	Ehegatten- und Partnerrenten		
	Stand per 31.12. Vorjahr	6 152	6 155
	rückwirkende Mutationen / Abgrenzungen	71	19
	+ Neuzugänge	344	367
	- Todesfälle/Wiederverheiratungen	-376	-389
	Stand per 31.12.	6 191	6 152
2.2.1.4	Renten aus Vorsorgeausgleich		
	Stand per 31.12. Vorjahr	16	4
	rückwirkende Mutationen / Abgrenzungen	0	0
	+ Neuzugänge	8	12
	- abgelaufene Renten	0	0
	Stand per 31.12.	24	16
2.2.1.5	Waisen- und Kinderrenten		
	Stand per 31.12. Vorjahr	1 265	1 279
	rückwirkende Mutationen / Abgrenzungen	6	4
	+ Neuzugänge	170	217
	- abgelaufene Renten	-248	-235
	Stand per 31.12.	1 193	1 265
2.2.1.6	Bestand der Rentenbezüger pro Rentenkategorie	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	Altersrenten	19 962	19 773
	Invalidenrenten	2 729	2 811
	Ehegatten- und Partnerrenten	6 191	6 152
	Renten aus Vorsorgeausgleich	24	16
	Waisen- und Kinderrenten	1 193	1 265
	Total	30 099	30 017
2.3	Total Versicherte		
	Aktive Versicherte	39 853	40 231
	Rentenbezüger	30 099	30 017
	Total aktive Versicherte und Rentenbezüger	69 952	70 248

3 Art der Umsetzung des Zwecks

Das Vorsorgereglement der Pensionskasse Post, gültig ab dem 1. Januar 2018, ist modular aufgebaut. Das Vorsorgereglement beinhaltet die grundlegenden Bestimmungen, welche für alle versicherten Personen Gültigkeit haben. Die Vorsorgepläne (Basis- und Zusatzpläne) regeln die Finanzierung und definieren die Vorsorgeleistungen für die in den jeweiligen Plänen versicherten Personen.

3.1 Erläuterungen zum Vorsorgereglement der Pensionskasse Post (Duoprimat; gültig ab 1. Januar 2018)

Beitritt	Risikoleistungen: ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres Altersleistungen: in den Vorsorgeplänen geregelt	
Merkmale	Leistungen	Bemerkungen
Versicherter Jahreslohn	Massgebender Jahreslohn abzüglich Koordinationsabzug.	
Rücktrittsalter	Das ordentliche Rücktrittsalter wird am Monatsersten nach Vollendung des 65. Altersjahres erreicht.	
Vorzeitige Pensionierung	Ab dem Monatsersten nach Vollendung des 58. Altersjahres möglich.	Möglicher Einkauf durch den Versicherten in die vorzeitige Pensionierung und in die AHV-Überbrückungsrente.
Aufgeschobene Pensionierung	Bis spätestens am Monatsersten nach Vollendung des 67. Altersjahres möglich.	Ende der Beitragspflicht ab dem ordentlichen Rücktrittsalter. Das Sparkapital wird weiter verzinst.
Kapitalbezug	Bezug eines Teils oder des gesamten Sparkapitals möglich. Im Rahmen von Teilpensionierungen höchstens 2 Bezüge.	Schriftlicher Antrag an die Pensionskasse Post bis spätestens 1 Monat vor Rentenbeginn.
Invalidenrente	Bei voller Invalidität 55% des bisher versicherten Lohnes, bei Teilinvalidität 55% der Differenz zwischen dem bisherigen und dem neuen versicherten Lohn.	Besteht kein Anspruch auf eine Invalidenrente der eidg. Invalidenversicherung, wird eine Überbrückungsrente im Ausmass des reduzierten Beschäftigungsgrades ausgerichtet.
Todesfallkapital	Stirbt eine versicherte Person vor dem Leistungsbezug, besteht ein Anspruch auf ein Todesfallkapital.	Die Begünstigungsordnung regelt die Anspruchsberechtigung.
Vorsorgeausgleich bei Scheidung	Vorsorgeausgleich bei Scheidung gemäss Bundesrecht.	Teilung wird von einem Schweizerischen Scheidungsgericht festgelegt.

3.2 Erläuterungen zum Basisplan I der Pensionskasse Post (Duoprimat; gültig ab 1. Januar 2018; Stand 1. Januar 2019 / Grenzbeträge gemäss Beiblatt gültig ab 1. Januar 2019)

Beitritt	Risikoleistungen: im Vorsorgereglement geregelt Altersleistungen: ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres	
Merkmale	Leistungen	Bemerkungen
Massgebender Jahreslohn	Mutmasslicher AHV-Jahreslohn, maximal CHF 113 760.	Inklusive zu versichernde variable Lohnbestandteile.
Koordinationsabzug	CHF 24 885 (bei 100% Beschäftigungsgrad); entspricht $\frac{7}{8}$ der maximalen AHV-Altersrente.	Anpassung an den Grad der Beschäftigung oder der Erwerbstätigkeit.
Altersrente	Die Höhe der jährlichen Altersrente ergibt sich aus dem vorhandenen Sparkapital multipliziert mit dem Umwandlungssatz (UWS).	
	Alter	UWS
	58	4,241%
	59	4,345%
	60	4,454%
	61	4,568%
	62	4,689%
	63	4,818%
	64	4,955%
	65	5,100%
	66	5,257%
	67	5,424%
Ehegattenrente	65% der laufenden oder versicherten Invalidenrente, höchstens 80% der anwartschaftlichen Altersrente. Bei Tod nach der Pensionierung 65% der laufenden Altersrente.	Lebenspartnerrente, sofern die reglementarischen Voraussetzungen erfüllt sind.
Waisenrente	10% der laufenden oder versicherten Invalidenrente. Bei Tod nach der Pensionierung 10% der laufenden Altersrente.	Endet bei Vollendung des 18. oder des 25. Altersjahres, sofern die reglementarischen Voraussetzungen erfüllt sind. Vollwaisen erhalten die doppelte Waisenrente.
Todesfallkapital	Entspricht dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital, gekürzt um den Barwert aller durch den Tod ausgelösten Leistungen.	
Berufsinvalidenrente	Bei voller Berufsinvalidität 55% des bisher versicherten Lohnes, bei Teil-Berufsinvalidität 55% der Differenz zwischen dem bisherigen und dem neuen versicherten Lohn.	Auf Antrag des Arbeitgebers, sofern die reglementarischen Voraussetzungen erfüllt sind.
Sparpläne	Minus, Standard, Plus	Wechsel per 1. Januar möglich (Eingang des Formulars bis spätestens 31. Dezember bei der Pensionskasse Post).

Merkmale	Leistungen	Bemerkungen				
Sparbeiträge	Beiträge Sparplan Standard in % des versicherten Lohnes:	Beiträge Arbeitnehmer im Sparplan Minus oder Plus:				
	Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total	Minus	Plus
	22–34	8,00	7,90	15,90	5,50	9,10
	35–44	9,25	9,90	19,15	6,00	10,10
	45–54	10,00	15,40	25,40	6,50	12,60
	55–65	10,25	15,90	26,15	7,00	13,10
Risikobeiträge	Beiträge in % des versicherten Lohnes:					
	Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total		
	18–21	0,50	0,00	0,50		
	22–65	1,00	0,50	1,50		

3.3 Erläuterungen zum Basisplan II der Pensionskasse Post (Duoprivat; gültig ab 1. Januar 2018 / Grenzbeträge gemäss Beiblatt gültig ab 1. Januar 2019)

Der Basisplan II entspricht dem Basisplan I (siehe Abschnitt 3.2), mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Elemente:

Merkmale	Leistungen	Bemerkungen				
Berufsinvalidenrente	keine					
Sparpläne	Minus, Standard					
Sparbeiträge	Beiträge Sparplan Standard in % des versicherten Lohnes:	Beiträge Arbeitnehmer im Sparplan Minus:				
	Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total	Minus	
	22–34	6,00	6,90	12,90	4,00	
	35–44	8,00	8,90	16,90	6,00	
	45–54	10,00	10,90	20,90	8,00	
	55–65	12,00	12,90	24,90	10,00	

3.4 Erläuterungen zum Zusatzplan I der Pensionskasse Post (Duoprivat; gültig ab 1. Januar 2018 / Grenzbeträge gemäss Beiblatt gültig ab 1. Januar 2019)

Merkmale	Leistungen	Bemerkungen																														
Massgebender Jahreslohn	Mutmasslicher AHV-Jahreslohn, maximal CHF 341 280.	Inklusive zu versichernde variable Lohnbestandteile.																														
Koordinationsabzug	CHF 113 760 (bei 100% Beschäftigungsgrad).																															
Altersrente	Die Höhe der jährlichen Altersrente ergibt sich aus dem vorhandenen Sparkapital multipliziert mit dem Umwandlungssatz (UWS).																															
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>UWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>58</td><td>4,241%</td></tr> <tr><td>59</td><td>4,345%</td></tr> <tr><td>60</td><td>4,454%</td></tr> <tr><td>61</td><td>4,568%</td></tr> <tr><td>62</td><td>4,689%</td></tr> <tr><td>63</td><td>4,818%</td></tr> <tr><td>64</td><td>4,955%</td></tr> <tr><td>65</td><td>5,100%</td></tr> <tr><td>66</td><td>5,257%</td></tr> <tr><td>67</td><td>5,424%</td></tr> </tbody> </table>	Alter	UWS	58	4,241%	59	4,345%	60	4,454%	61	4,568%	62	4,689%	63	4,818%	64	4,955%	65	5,100%	66	5,257%	67	5,424%									
Alter	UWS																															
58	4,241%																															
59	4,345%																															
60	4,454%																															
61	4,568%																															
62	4,689%																															
63	4,818%																															
64	4,955%																															
65	5,100%																															
66	5,257%																															
67	5,424%																															
Hinterlassenenleistungen	Bei Tod vor dem ordentlichen Rücktrittsalter: Todesfallkapital in Höhe des 7-fachen im Zusatzplan versicherten Lohnes. Bei Tod nach dem ordentlichen Rücktrittsalter: Rente in Höhe von 65% der laufenden Altersrente.	Keine Waisenrente. Todesfallkapital, sofern die reglementarischen Voraussetzungen erfüllt sind.																														
Sparpläne	Minus, Standard, Plus	Der für den Basisplan gewählte Sparplan gilt auch für den Zusatzplan.																														
Sparbeiträge	Beiträge Sparplan Standard in % des versicherten Lohnes:	Beiträge Arbeitnehmer im Sparplan Minus oder Plus:																														
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Arbeitnehmer</th> <th>Arbeitgeber</th> <th>Total</th> <th>Minus</th> <th>Plus</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>22–34</td><td>8,00</td><td>7,90</td><td>15,90</td><td>5,50</td><td>8,95</td></tr> <tr><td>35–44</td><td>9,25</td><td>9,90</td><td>19,15</td><td>6,00</td><td>9,95</td></tr> <tr><td>45–54</td><td>10,00</td><td>15,40</td><td>25,40</td><td>6,50</td><td>12,20</td></tr> <tr><td>55–65</td><td>10,25</td><td>15,90</td><td>26,15</td><td>7,00</td><td>13,95</td></tr> </tbody> </table>	Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total	Minus	Plus	22–34	8,00	7,90	15,90	5,50	8,95	35–44	9,25	9,90	19,15	6,00	9,95	45–54	10,00	15,40	25,40	6,50	12,20	55–65	10,25	15,90	26,15	7,00	13,95	
Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total	Minus	Plus																											
22–34	8,00	7,90	15,90	5,50	8,95																											
35–44	9,25	9,90	19,15	6,00	9,95																											
45–54	10,00	15,40	25,40	6,50	12,20																											
55–65	10,25	15,90	26,15	7,00	13,95																											
Risikobeiträge	Beiträge in % des versicherten Lohnes:																															
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Arbeitnehmer</th> <th>Arbeitgeber</th> <th>Total</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>18–21</td><td>0,50</td><td>0,00</td><td>0,50</td></tr> <tr><td>22–65</td><td>1,00</td><td>0,50</td><td>1,50</td></tr> </tbody> </table>	Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total	18–21	0,50	0,00	0,50	22–65	1,00	0,50	1,50																			
Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total																													
18–21	0,50	0,00	0,50																													
22–65	1,00	0,50	1,50																													

3.5 Erläuterungen zum Zusatzplan II der Pensionskasse Post (Duoprivat; gültig ab 1. Januar 2018 / Grenzbeträge gemäss Beiblatt gültig ab 1. Januar 2019)

Der Zusatzplan II entspricht dem Zusatzplan I (siehe Abschnitt 3.4), mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Elemente:

Merkmale	Leistungen	Bemerkungen																									
Sparpläne	Minus, Standard	Der für den Basisplan gewählte Sparplan gilt auch für den Zusatzplan.																									
Sparbeiträge	Beiträge Sparplan Standard in % des versicherten Lohnes:	Beiträge Arbeitnehmer im Sparplan Minus:																									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Arbeitnehmer</th> <th>Arbeitgeber</th> <th>Total</th> <th>Minus</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>22–34</td> <td>7,000</td> <td>7,900</td> <td>14,900</td> <td>4,000</td> </tr> <tr> <td>35–44</td> <td>8,625</td> <td>9,525</td> <td>18,150</td> <td>5,625</td> </tr> <tr> <td>45–54</td> <td>11,750</td> <td>12,650</td> <td>24,400</td> <td>8,750</td> </tr> <tr> <td>55–65</td> <td>12,250</td> <td>13,150</td> <td>25,400</td> <td>9,250</td> </tr> </tbody> </table>	Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total	Minus	22–34	7,000	7,900	14,900	4,000	35–44	8,625	9,525	18,150	5,625	45–54	11,750	12,650	24,400	8,750	55–65	12,250	13,150	25,400	9,250	
Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total	Minus																							
22–34	7,000	7,900	14,900	4,000																							
35–44	8,625	9,525	18,150	5,625																							
45–54	11,750	12,650	24,400	8,750																							
55–65	12,250	13,150	25,400	9,250																							

3.6 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Der Arbeitgeber bestimmt bei Anschluss an die Pensionskasse Post die für seine Mitarbeitenden geltenden Vorsorgepläne (Variante des Basis- und Zusatzplans).

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Buchführung und Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

4.2.1 Operative Aktiven

Die Kasse, das Postkonto, die Forderungen gegenüber Arbeitgeber sind zu Nominalwerten und die Forderungen gegenüber Dritten zu Nominalwerten abzüglich einer Wertberichtigung (Delkredere) für erwartete Ausfälle bilanziert.

4.2.2 Anlagevermögen

Die Bewertung der Anlagevermögen erfolgt bei börsengehandelten Vermögenswerten zu Börsenpreisen per Bilanzstichtag. Für alle anderen Vermögenswerte kommen branchenübliche Bewertungsmethoden zur Anwendung, wobei jeweils die letzte, am Bilanzstichtag verfügbare Bewertung verwendet wird. Das ökonomische Exposure gemäss BVV 2 der derivativen Finanzinstrumente ist in den Bilanzwerten berücksichtigt. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste sind erfolgswirksam im Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage verbucht.

4.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten ausgewiesen.

4.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten ausgewiesen.

4.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten ausgewiesen.

4.2.6 Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Arbeitgeberbeitragsreserve ist zum Nominalwert bilanziert.

4.2.7 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen werden vom Experten für berufliche Vorsorge jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen Grundlagen ermittelt. Die Bewertung der bilanzierten Beträge erfolgte per 31. Dezember 2019.

4.2.8 Wertschwankungsreserve

Eine Wertschwankungsreserve wird zur Absicherung der marktspezifischen Risiken bei den Vermögensanlagen gebildet. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen festgelegte Zielgrösse beträgt 18% der Vorsorgeverpflichtungen.

4.2.9 Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste sind erfolgswirksam verbucht.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber dem Jahresabschluss per 31. Dezember 2018 sind keine Änderungen von Grundsätzen bezüglich Bewertung und Buchführung zu verzeichnen. Die Rechnungslegung richtet sich nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26.

5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Pensionskasse Post ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber, ebenso die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen.

5.2 Entwicklung Vorsorgekapital aktive Versicherte

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital aktive Versicherte am 1.1.	7 146 912 704	7 023 381 631
Zu-/Abflüsse:		
Sparbeiträge Arbeitnehmer	196 098 002	197 913 637
Sparbeiträge Arbeitgeber	260 052 023	261 776 832
Einmaleinlagen Arbeitgeber Nominalrentengarantie	0	12 097
Kompensationseinlagen Grundlagenwechsel 2013	1 653 719	2 828 645
Kompensationseinlagen Grundlagenwechsel 2016	2 618 200	3 738 952
Kompensationseinlagen Grundlagenwechsel 2018	5 284 486	217 345 830
Weitere Einkäufe und Einlagen	43 547 079	41 472 028
Freizügigkeitseinlagen	173 205 527	144 015 097
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	9 146 109	6 574 209
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt (ohne Ergänzungen FZG 17/18)	-272 688 353	-310 397 338
Rückflüsse der Einmaleinlage Arbeitgeber Primatwechsel bei Austritt	-1 749	8 824
Vorbezüge WEF/Scheidung	-24 640 547	-27 029 323
Kapitalleistungen bei Pensionierung und Todesfall (ohne Ergänzungen gemäss Reglement, ohne Kapitalleistungen aus VK Rentenbezüger)	-129 405 994	-112 663 195
Übertragungen in Vorsorgekapital Rentner	-338 449 550	-369 153 047
Ergänzung Mindestbetrag FZG 17/18 bei Reglementswechsel	52	2 185
Veränderung der Ergänzung zu Mindestbetrag FZG 17/18	-405 528	-1 297 482
Abgrenzungen und pendente Fälle	-60	-70 099
Total Veränderung Vorsorgekapital	-73 986 584	55 077 852
Verzinsung des Sparkapitals	117 766 522	68 453 221
Stand Vorsorgekapital aktive Versicherte am 31.12.	7 190 692 642	7 146 912 704

Der Zinssatz für die Sparguthaben wird jährlich vom Stiftungsrat beschlossen. Der Zins kann vom BVG-Zins abweichen, wobei die Verzinsung der BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung) mit dem vom Bundesrat festgelegten Mindestzins sichergestellt bleibt. Die Sparguthaben wurden im Berichtsjahr mit 1,75% (Vorjahr mit 1,00%) verzinst.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2019	2018
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	3 135 453 464	3 126 838 463
BVG-Mindestzins	1,00%	1,00%

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital Rentner am 1.1.	8 443 590 380	8 134 535 954
Anpassung an Berechnung Grundlagenwechsel per 1.1.2018	0	388 937 141
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-113 957 275	-79 882 715
Stand Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	8 329 633 105	8 443 590 380

Gemäss dem Entscheid des Stiftungsrats vom 19. November 2019 wird kein Teuerungsausgleich auf den laufenden Renten gewährt.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	CHF	CHF
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung aktiver Versicherter	76 283 021	54 849 404
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung Renten beziehender Personen	166 592 662	126 653 856
Rückstellung für Versicherungsrisiken	53 560 359	54 256 295
Rückstellung zur Finanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes	0	0
Rückstellung zur Finanzierung der Restkompensationen aus dem Grundlagenwechsel 2016	4 140 284	7 168 654
Rückstellung für Kompensationen und altersabhängige Zusatzkompensationen aus dem Grundlagenwechsel 2018	13 724 338	22 147 307
Total technische Rückstellungen	314 300 664	265 075 516

5.5.1 Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung aktiver Versicherter

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Rückstellung am 1.1.	54 849 404	34 335 918
Neubildung	21 433 617	20 513 486
Stand Rückstellung am 31.12.	76 283 021	54 849 404

Für jedes nach 2015 abgeschlossene Jahr ist eine Rückstellung in der Höhe von 0,5% des aktuellen Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten mit BVG-Alter 55 und älter zu bilden.

5.5.2 Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung Renten beziehender Personen

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Rückstellung am 1.1.	126 653 856	81 345 360
Bildung infolge Grundlagenwechsel 1.1.2018	0	3 889 371
Neubildung	39 938 806	41 419 125
Stand Rückstellung am 31.12.	166 592 662	126 653 856

Für jedes nach 2015 abgeschlossene Jahr ist eine Rückstellung in Höhe von 0,5% des aktuellen Vorsorgekapitals der Renten beziehenden Personen zu bilden.

5.5.3 Rückstellung für Versicherungsrisiken

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Rückstellung am 1.1.	54 256 295	80 050 379
Verwendung für Senkung des technischen Zinssatzes / Grundlagenwechsel 1.1.2018	0	-23 947 990
Anpassung an Neuberechnung des Experten für berufliche Vorsorge	-695 936	-1 846 094
Stand Rückstellung am 31.12.	53 560 359	54 256 295

Die Rückstellung dient dazu, die Schwankungen der Invaliditäts- und Todesfälle aufzufangen und die auf die Vergangenheit zurückzuführenden, aber noch nicht bekannten Risikofälle der aktiven Versicherten zu finanzieren. Sie wird jährlich durch den Experten für berufliche Vorsorge anhand der Risikorechnung neu ermittelt. Die Rückstellung soll höchstens 100% des Durchschnitts der versicherungstechnischen Risikoprämien der letzten beiden Jahre entsprechen.

5.5.4 Rückstellung zur Finanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Rückstellung am 1.1.	0	72 281 884
Verwendung für die Senkung des technischen Zinssatzes/ Grundlagenwechsel 1.1.2018	0	-72 281 884
Stand Rückstellung am 31.12.	0	0

5.5.5 Rückstellung zur Finanzierung der Restkompensationen aus dem Grundlagenwechsel 2016

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Rückstellung am 1.1.	7 168 654	11 581 955
Anpassung an Neuberechnung des Experten für berufliche Vorsorge	-3 028 370	-4 413 301
Stand Rückstellung am 31.12.	4 140 284	7 168 654

Mit dieser Rückstellung werden die vereinbarten und noch nicht im Vorsorgekapital der aktiven Versicherten und der Bezüger von temporären Invalidenrenten erfassten Kompensationseinlagen finanziert.

5.5.6 Rückstellung für Kompensationen und altersabhängige Zusatzkompensationen aus dem Grundlagenwechsel 2018

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Rückstellung am 1.1.	22 147 307	0
Bildung infolge Grundlagenwechsel 1.1.2018	0	248 491 482
Anpassung an Neuberechnung des Experten für berufliche Vorsorge	-8 422 969	-226 344 175
Stand Rückstellung am 31.12.	13 724 338	22 147 307

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

	2019	2018
Sterblichkeit und Invalidität	BVG 2015	BVG 2015
	PT 2015	PT 2015
Technischer Zinssatz	1,75% p.a.	1,75% p.a.

5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde vom Experten für berufliche Vorsorge per 31. Dezember 2018 erstellt. Der Experte für berufliche Vorsorge hält fest, dass mit einem Deckungsgrad von 101.9% im Sinne von Art. 44 BWV 2 per 31. Dezember 2018 die durch die Pensionskasse eingegangenen Verpflichtungen durch das vorhandene Vermögen gedeckt sind.

Der Experte bestätigt, dass

- die Pensionskasse ausreichend Schutz bietet, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen;
- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Rückstellungsreglement stehen und die Pensionskasse ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen hat;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Sollte das Zinsumfeld auch in Zukunft auf dem gegenwärtigen tiefen Niveau bleiben, empfiehlt der Experte für berufliche Vorsorge, die Höhe des technischen Zinssatzes nach der Publikation der neuen technischen Grundlagen (voraussichtlich im Jahr 2020 oder 2021) erneut zu überprüfen. Weiter empfiehlt er, zu diesem Zeitpunkt die Umstellung von Perioden- auf Generationentafel zu prüfen, da auch durch diese Massnahme die Sollrendite reduziert werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2019 liess der Stiftungsrat kein versicherungstechnisches Gutachten vom Experten für berufliche Vorsorge erstellen.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Siehe 5.5 bis 5.6 (keine Änderungen der technischen Grundlagen und Annahmen gegenüber Vorjahr).

5.9 Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht am 1.1.	550 000 000	550 000 000
Einlagen	0	0
Auflösung	-550 000 000	0
Stand Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht am 31.12.	0	550 000 000

Die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht wird gemäss Vereinbarung mit der Schweizerischen Post AG wieder aufgelöst, sobald der Deckungsgrad (ohne diese Arbeitgeberbeitragsreserve) 100% beträgt und die Zulässigkeit der Überweisung in die Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht vom Experten für berufliche Vorsorge bestätigt wird.

Per 31. Dezember 2019 beträgt der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 der Pensionskasse Post ohne Anrechnung der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht 104,5%. Basierend darauf bestätigt der Experte für berufliche Vorsorge, dass der Verwendungsverzicht aufgehoben werden kann. Die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht wurde per 31. Dezember 2019 aufgelöst und in die ordentliche Arbeitgeberbeitragsreserve übertragen.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht wird nicht verzinst.

5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	CHF	CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	17 131 721 413	16 202 305 359
Verbindlichkeiten	-32 480 059	-36 876 509
Passive Rechnungsabgrenzung	-4 130 411	-3 131 083
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	-551 808 297	-3 502 114
Vorsorgevermögen netto (Vv)	16 543 302 646	16 158 795 653
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	15 834 626 411	15 855 578 600
Deckungsgrad (Vv in % von Vk)	104,5%	101,9%
Deckungsgrad ohne Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht		98,4%

Der Experte für berufliche Vorsorge hat gemäss Art. 44a Abs. 2 BVV 2 die Zulässigkeit der Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht per 31. Dezember 2019 bestätigt (siehe 5.9).

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement, Vermögensverwaltungsmandate

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt sowie interne und externe Vermögensverwalter mit der Bewirtschaftung des Vermögens beauftragt.

Anlageausschuss**Arbeitnehmervertreter**

Bruno Gerber	Finanzinspektor Poststellen und Verkauf (in Pension)
Nathalie Kunz	Mitglied Personalverband transfair
Isabelle Meier	Leiterin Filiale Baden PostFinance AG

Arbeitgebervertreter

Marc Bonfils	Präsident	Leiter Tresorerie PostFinance AG
Eric Blatter		Corporate Center Post CH AG
Rolf Hasler		Leiter Konzerntresorerie und Steuern Post CH AG

Anlagereglement vom 7. Dezember 2017

Externer Anlageexperte und Investment Controller PPCmetrics AG, Financial Consulting, Zürich

Global Custodian UBS Switzerland AG, Zürich

Vermögensverwaltungsmandate

State Street Global Advisors	Aktien Nordamerika passiv	(ja/19.9.2007/nein) ¹⁾
State Street Global Advisors	Aktien Pazifik passiv	(ja/19.9.2007/nein)
PostFinance	Aktien Schweiz aktiv	(ja/20.3.2007/nein)
St. Galler Kantonalbank / Finreon AG	Aktien Schweiz aktiv	(ja/1.12.2010/nein)
Credit Suisse Asset Mgt	Aktien Ausland (fundamentaler Index) passiv	(ja/14.2.2008/nein)
Fundo	Aktien Ausland aktiv	(ja/15.1.2011/nein)
Nordea Investment Management	Aktien Ausland (Emerging Markets) aktiv	(nein/--/nein)
Credit Suisse Asset Mgt	Obligationen Fremdwährung hedged aktiv	(ja/14.2.2008/nein)
Pimco	Obligationen Fremdwährung hedged aktiv	(nein/--/nein)
Picard Angst Asset Mgt	Commodities	(ja/21.6.2011/nein)
OLZ & Partners ALM AG	Aktien Ausland (Welt Min Var) aktiv	(ja/19.7.2016/nein)
Credit Suisse Asset Mgt / Finreon AG	Aktien Ausland (Welt Multi Premia) aktiv	(ja/19.4.2017/nein)
Quoniam Asset Mgt	Aktien Ausland (Welt Multifaktor) aktiv	(ja/19.4.2017/nein)

Intern verwaltete Vermögensmandate

Obligationen CHF aktiv
 Obligationen EMU aktiv
 Aktien Schweiz passiv
 Aktien Europa passiv
 Aktien Europa aktiv

¹⁾ Legende Informationen in Klammer: (Deklarationspflicht/Datum Regelung Retrozessionen/Entgegennahme Retrozessionen im 2019)

Anteile an Anlagestiftungen, Fonds und Limited Partnerships

Bank Syz & Co.	Liquidität	(ja/19.9.2007/nein)
UBS Asset Management	Liquidität	(ja/14.6.2011/nein)
TOBAM	Aktien Ausland (global) aktiv	(ja/13.6.2008/nein)
TOBAM	Aktien Ausland (Emerging Markets) aktiv	(ja/--/nein)
Responsability	Mikrofinanzanlagen	(ja/17.6.2011/nein)
Anlagestiftung Turidomus	Immobilien Schweiz	(ja/29.1.2008/nein)
Anlagestiftung Pensimo	Immobilien Schweiz	(ja/31.1.2008/nein)
Anlagestiftung Adimora	Immobilien Schweiz	(ja/9.3.2012/nein)
Assetimmo Immobilien-Anlagestiftung	Immobilien Schweiz	(ja/4.2.2008/nein)
Anlagestiftung der UBS für Personalvorsorge	Immobilien Schweiz	(nein/--/--)
Avadis Anlagestiftung	Immobilien Schweiz	(nein/--/nein)
Anlagestiftung Swiss Life	Immobilien Schweiz	(nein/--/nein)
J. Safra Sarasin Anlagestiftung	Immobilien Schweiz	(ja/27.11.2002/nein)
Swiss Prime Anlagestiftung	Immobilien Schweiz	(nein/28.9.2015/nein)
Anlagestiftung Testina	Immobilien Ausland	(ja/29.1.2008/nein)
AIG Global Investment Group	Immobilien Ausland	(ja/6.3.2009/nein)
Vontobel Asset Management (bis 30.11.2019)	Hedge Funds	(ja/1.2.2008/nein)
Progressive Capital Partners (ab 1.12.2019)	Hedge Funds	(ja/1.12.2019/nein)
Goldman Sachs Hedge Funds Strategies	Hedge Funds	(ja/19.3.2008/nein)
Gresham Investment Management	Commodities	(nein/--/nein)
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 1	Infrastruktur	(ja/--/nein)
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2	Infrastruktur	(ja/--/nein)
UBS Investment Foundation for Alternative Investments	Infrastruktur	(ja/12.2.2008/nein)
Fontavis SCS SICAV-RAIF -IA3-, Renewables Infrastructure Fund Europe	Infrastruktur	(ja/9.11.2017/nein)
IST Investmentstiftung	Infrastruktur	(ja/19.6.2015/nein)

Retrozessionen

Alle deklarationspflichtigen Vertragspartner im Bereich der Vermögensverwaltung haben schriftlich bestätigt, dass sie im Jahr 2019 keine Leistungen im Sinne der BGE 132 III 460, A4_127/2012 und A4_141/2012 im Zusammenhang mit ihrem Vermögensverwaltungsmandat entgegengenommen haben. Eine Übersicht über die vertragliche Regelung sowie die Selbstdeklaration betreffend Retrozessionen sind in den Tabellen «Vermögensverwaltungsmandate» und «Anteile an Anlagestiftungen, Fonds und Limited Partnerships» verzeichnet.

Zulassung der Vermögensverwalter nach Art. 48f BVV 2

Gemäss Art. 48f BVV 2, in Kraft seit dem 1. Januar 2014, müssen die mit der Verwaltung von Vermögen der beruflichen Vorsorge betrauten Personen strengere Anforderungen erfüllen. Sie müssen über eine Zulassung der OAK BV verfügen, wenn sie nicht zu den unter Art. 48f Abs. 4 BVV 2 genannten Institutionen gehören oder nach Absatz 6 keine Zulassung benötigen.

Um die Voraussetzungen und das Verfahren der Zulassung näher zu umschreiben, hat die OAK BV Weisungen über die Zulassung von Vermögensverwaltern in der beruflichen Vorsorge erlassen, welche am 20. Februar 2014 in Kraft getreten sind.

Sämtliche oben aufgeführten Mandate sind FINMA-reguliert oder unterstehen der Aufsicht einer ausländischen Behörde.

Addendum zu den Vermögensverwaltungsverträgen betreffend Retrozessionen

Das Bundesamt für Sozialversicherungen verlangt die vertragliche Regelung der Retrozessionen mit den Vermögensverwaltern. Mit den deklarationspflichtigen Vertragspartnern im Bereich der Vermögensverwaltung, bei welchen die Frage der Retrozessionen nicht bereits im ursprünglichen Verwaltungsvertrag geregelt war, wurde folgender Vertragsnachtrag vereinbart: «Wir haben vom Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts BGE 132 III 460 vom 22.03.2006 betreffend Retrozessionen, Finder's Fees, Rabatten und anderen Zuwendungen im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat Kenntnis genommen. Mit unserer Unterschrift akzeptieren wir, dass sämtliche Leistungen im Sinne des BGE 132 III 460, welche im Zusammenhang mit unserem Vermögensverwaltungsmandat mit der Pensionskasse Post an uns geleistet werden, an die Pensionskasse Post weiterzuleiten sind.»

Stimmrechtsausübung

Gemäss BVG hat jede Pensionskasse Regeln zu definieren, wie mit den Stimmen der im Bestand gehaltenen Aktien umgegangen wird. Der 10. Abschnitt der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) regelt die Stimm- und Offenlegungspflicht für Vorsorgeeinrichtungen. Gemäss VegüV muss eine Vorsorgeeinrichtung im Interesse ihrer Versicherten abstimmen. Die Pensionskasse Post nimmt ihre Stimmrechte in Anwendung des internen Reglements über die Stimmrechtsausübung – basierend auf den Bestimmungen des BVG und der VegüV – wahr. Die Pensionskasse Post stimmt grundsätzlich gemäss der Abstimmungsempfehlung der Stiftung Ethos ab. Das Reglement über die Stimmrechtsausübung sieht vor, bei umstrittenen, brisanten oder aussergewöhnlichen Traktanden den Stimmrechtsausschuss der Pensionskasse Post, bestehend aus drei Mitgliedern des Stiftungsrats oder des Anlageausschusses, einzuberufen und gemäss dessen Entscheid abzustimmen. Das Reglement über die Stimmrechtsausübung sowie jährlich ein umfassender Bericht über die Wahrnehmung der Stimmrechte anlässlich der Generalversammlungen sind auf der Homepage der Pensionskasse Post publiziert.

Im Berichtsjahr wurden die Stimmrechte auf allen Schweizer Aktien, in welche die Pensionskasse Post investiert ist, ausgeübt. Die Stiftung Ethos ist zudem mit der Ausübung der Stimmrechte für die 50 grössten europäischen Aktiengesellschaften beauftragt.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterung der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Die Pensionskasse Post nimmt bei den Alternativen Anlagen folgende Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch:

Gestützt auf das Anlagereglement und die Umsetzungsregelung zu Alternativen Anlagen hält die Pensionskasse Post per 31. Dezember 2019 physisches Gold im Wert von 3,2% des Gesamtvermögens (Erweiterung von Art. 53 Abs. 4 BVV 2, gültig ab 1. Juli 2014). Obschon diese Anlage in sich nicht diversifiziert ist, ist gemäss den angestellten Analysen auf der Ebene des Gesamtvermögens eine diversifizierende Wirkung zu erwarten. Insbesondere soll die Beimischung von Gold die Verluste auf anderen Anlagekategorien bei Extremereignissen abfedern. Die Überwachung der Position erfolgt im Rahmen des Controllings über die gesamten Vermögensanlagen.

40_Anhang der Jahresrechnung

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0	423 203 456
Zuweisung zulasten / zugunsten der Betriebsrechnung	708 676 235	-423 203 456
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	708 676 235	0
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag bezieht sich auf Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen)	2 850 232 754	2 854 004 148
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-2 141 556 519	-2 854 004 148
Vermögensanlagen	17 106 346 470	16 165 697 533
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	15 834 626 411	15 855 578 600
Vorhandene Wertschwankungsreserve in %:		
a) Vermögensanlagen	4,14%	0,00%
b) Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	4,48%	0,00%
Zielgrösse	18%	18%

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

6.4.1 Darstellung der Vermögensanlagen nach BVV 2

	Bestand absolut 31.12.2019	Bestand relativ 31.12.2019	Bestand relativ 31.12.2018	Beschrän- kungen gemäss BVV 2
	TCHF	%	%	%
Operative Aktiven*	10 119	-	-	-
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	708 290	4,2%	7,9%	100%
Obligationen	6 944 172	40,6%	43,7%	100%
Aktien	4 996 908	29,2%	23,4%	50%
Alternative Anlagen	2 305 363	13,5%	12,8%	15%
Immobilien	2 141 494	12,5%	12,2%	30%
Total Anlagevermögen	17 096 227	100,0%	100,0%	
Total Vermögensanlagen	17 106 346			

* Das Postkonto (TCHF 1 599) wurde bei dieser Darstellung den flüssigen Mitteln und Geldmarktforderungen anstatt den operativen Aktiven zugerechnet.

6.4.2 Darstellung der Vermögensanlagen gemäss Anlagestrategie der Pensionskasse Post nach ökonomischer Betrachtung

	Bestand absolut 31.12.2019	Bestand relativ 31.12.2019	Bestand relativ 31.12.2018	Anlage- strategie 31.12.2019
	TCHF	%	%	%
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen*	708 290	4,1%	7,8%	2,0%
Obligationen**	7 213 614	42,2%	45,1%	45,0%
Aktien	4 996 908	29,3%	23,4%	29,0%
Alternative Anlagen**	1 967 281	11,5%	11,1%	12,0%
– Hedgefonds	607 345	3,6%	3,7%	3,0%
– Rohstoffe	354 191	2,1%	2,0%	2,5%
– Edelmetalle	542 164	3,2%	2,9%	2,5%
– Infrastruktur	463 581	2,6%	2,5%	4,0%
Immobilien**	2 210 134	12,9%	12,6%	12,0%
Total Anlagevermögen	17 096 227	100,0%	100,0%	100,0%

* Das Postkonto (TCHF 1 599) wurde bei dieser Darstellung den flüssigen Mitteln und Geldmarktforderungen zugerechnet. Aufgrund der steigenden Volatilität an den Aktienmärkten wurde im 2018 die Aktienquote zugunsten der Liquidität reduziert.

** Die Anlagestrategie der Pensionskasse Post beruht auf einer ökonomischen Betrachtungsweise. Für den Vergleich mit der Anlagestrategie werden die Vermögensanlagen deshalb bei dieser Darstellung nach ökonomischen Kriterien den Kategorien zugeteilt. Anlagen, welche gemäss Definition in Art. 53 BVW 2 unter den Alternativen Anlagen auszuweisen sind, werden hier den Obligationen (Mikrofinanzanlagen im Wert von TCHF 269 442) und den Immobilien (Ausländische Immobilienfonds mit erhöhtem Fremdkapitalanteil im Wert von TCHF 68 640) zugerechnet.

Anlagen in Fremdwährungen

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
Anteil am Anlagevermögen	10,9%	9,3%

Bandbreiten Anlagestrategie

	Min.	Max.
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	1,0%	6,0%
Obligationen	34,5%	62,5%
Aktien	17,5%	32,5%
Alternative Anlagen	7,0%	15,0%
– Hedgefonds	0,0%	4,0%
– Rohstoffe	0,0%	4,0%
– Edelmetalle	0,0%	4,0%
– Infrastruktur	2,0%	6,0%
Immobilien	7,0%	17,0%

Die Anlagestrategie wurde per 1. Januar 2018 angepasst.

Durch systematische Absicherung der Fremdwährungsrisiken wird dafür gesorgt, dass der Anteil Fremdwährungen am Gesamtvermögen nie über der Maximallimite gemäss Anlagestrategie von 12,5% liegt. Die diesbezüglichen Absicherungsgeschäfte sind in den Zahlen «Anlagen in Fremdwährungen» eingerechnet.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente per 31. Dezember

6.5.1 Engagement erhöhende Finanzinstrumente

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	TCHF	TCHF
	Exposure	Exposure
Zinsinstrumente		
Zinssatzswaps	12 157	11 972
Futures	50 999	28 011
Optionen	0	0
Zwischentotal	63 156	39 983
Devisen		
Terminkontrakte	0	0
Zwischentotal	0	0
Beteiligungspapiere / Indizes		
Futures	140 004	13 785
Optionen	0	0
Zwischentotal	140 004	13 785
Rohstoffe		
Futures	155 742	144 488
Zwischentotal	155 742	144 488
Gesamttotal Berichtsjahr	358 902	198 256
Zur Deckung der Derivate gemäss BW 2 benötigte Liquidität	331 393	179 364
Vorhandene Liquidität (Bankkontokorrentguthaben, Geldmarktgeschäfte und Obligationen, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden)	964 092	808 997

6.5.2 Engagement reduzierende Finanzinstrumente

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	TCHF	TCHF
	Exposure	Exposure
Zinsinstrumente		
Zinssatzswaps	0	0
Futures	35 656	16 558
Optionen	0	0
Zwischentotal	35 656	16 558
Devisen		
Terminkontrakte	5 107 126	4 938 215
Zwischentotal	5 107 126	4 938 215
Beteiligungspapiere / Indizes		
Futures	271 476	699 696
Optionen	0	0
Zwischentotal	271 476	699 696
Rohstoffe		
Futures	0	0
Zwischentotal	0	0
Gesamttotal Berichtsjahr	5 414 258	5 654 469

Das Kontraktvolumen der einzelnen Arten von derivativen Instrumenten entspricht dem Gesamtbetrag, der den Geschäften zugrunde liegt, und somit dem Kurswert der Basiswerte. Die Engagement reduzierenden Derivate waren jederzeit durch entsprechende Basisanlagen, die Engagement erhöhenden Derivate durch vorhandene oder beschaffbare Liquidität gedeckt.

Die Derivate im Zinsbereich werden in Obligationenmandaten zur Durationsteuerung und zur Positionierung auf der Zinskurve eingesetzt. Die Devisentermingeschäfte dienen der Bewirtschaftung der Fremdwährungsrisiken. Bei den Beteiligungspapieren werden Indexfutures zur Überbrückung von vorübergehend hohen Cashbeständen in Aktienmandaten sowie zur Steuerung der Aktienquote insgesamt eingesetzt. Situativ kommen zu diesem Zweck auch Optionen auf Aktienindizes zum Einsatz. Die Rohstoffanlagen innerhalb der Kategorie Alternative Anlagen werden mittels Futures umgesetzt.

6.5.3 Nettowiederbeschaffungswert

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	TCHF	TCHF
Nettowiederbeschaffungswerte aller laufenden (offenen) derivativen Finanzinstrumente	55 916	23 276

6.6 Securities Lending

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	CHF	CHF
Totalertrag aus Securities Lending	176 381	211 062

Die Fokussierung auf die bestzahlenden Titel und ein tiefes Lendingvolumen von maximal CHF 200 Mio. ermöglichen ein optimales Risiko-/Ertragsverhältnis. Das Geschäft wird auf gedeckter Basis mit der Gegenpartei UBS Switzerland AG abgewickelt.

Der Marktwert der Wertpapiere unter Securities Lending per 31. Dezember 2019 beträgt TCHF 172 319.

6.7 Erläuterung des Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.7.1 Operative Aktiven

	2019	2018
	CHF	CHF
Zinsaufwand Postkonto	-5 256	-540
Gebühren und Spesen Postkonto	-2 685	-2 656
Zinsertrag offene Einkaufsleistungen und Rückforderungen sowie sonstiger Zinsertrag	15 487	8 904
Zins auf Freizügigkeitsleistungen und sonstiger Zinsaufwand	-439 273	-413 072
Erfolg operative Aktiven	-431 727	-407 364

6.7.2 Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen

	2019	2018
	CHF	CHF
Zinsertrag/ Zinsaufwand flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	1 443 804	521 981
Kursgewinne und -verluste	-1 243 318	1 933 068
Erfolg aus Derivatgeschäften	-8 608 720	-46 265 974
Übrige Erträge	5 357	2 027 492
Erfolg flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	-8 402 877	-41 783 433

Die Positionen «Kursgewinne und -verluste» sowie «Erfolg aus Derivatgeschäften» beinhalten die Absicherungsgeschäfte von Fremdwährungsrisiken aller Anlagekategorien.

Die übrigen Erträge bilden im Wesentlichen unerwartete Rückerstattungen von in Vorjahren als Aufwand verbuchten Quellensteuern sowie Konkursdividenden und Entschädigungen aus Sammelklagen aus allen Anlagekategorien ab.

6.7.3 Obligationen

	2019	2018
	CHF	CHF
Zinsertrag	79 504 903	92 474 478
Kursgewinne und -verluste	125 312 643	-77 249 252
Ertrag aus Securities Lending	94 837	64 299
Erfolg aus Derivatgeschäften	0	0
Erfolg Obligationen	204 912 383	15 289 525

6.7.4 Aktien

	2019	2018
	CHF	CHF
Dividendenertrag	94 020 226	94 547 382
Kursgewinne und -verluste	881 671 296	-537 034 719
Ertrag aus Securities Lending	81 544	146 763
Erfolg aus Derivatgeschäften	-106 809 742	67 714 059
Erfolg Aktien	868 963 324	-374 626 515

6.7.5 Alternative Anlagen

	2019	2018
	CHF	CHF
Ausschüttungen/Erträge	8 829 812	18 525 226
Kursgewinne und -verluste	176 515 948	21 337 879
Erfolg Alternative Anlagen	185 345 760	39 863 105

6.7.6 Immobilien

	2019	2018
	CHF	CHF
Ausschüttungen/Erträge	44 460 848	49 667 291
Kursgewinne und -verluste	72 307 927	49 550 076
Erfolg Immobilien	116 768 775	99 217 367

6.7.7 Zusammenfassung Ergebnis aus Vermögensanlage gemäss Ziffern 6.7.1 bis 6.7.6

	2019	2018
	CHF	CHF
Operative Aktiven	-431 727	-407 364
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	-8 402 877	-41 783 433
Obligationen	204 912 383	15 289 525
Aktien	868 963 324	-374 626 515
Alternative Anlagen	185 345 760	39 863 105
Immobilien	116 768 775	99 217 367
Erfolg aus Vermögensanlage	1 367 155 638	-262 447 315

6.7.8 Performance auf dem Anlagevermögen (zeitgewichtete Rendite)

nach Abzug des Vermögensverwaltungsaufwands

	Portfolio	Benchmark	Abweichung
2002	-3,10	-2,72	-0,38
2003	8,31	8,46	-0,15
2004	4,96	5,66	-0,70
2005	10,72	14,35	-3,63
2006	7,46	7,30	0,16
2007	0,93	-0,37	1,30
2008	-13,62	-16,20	2,58
2009	9,43	13,14	-3,71
2010	3,93	5,16	-1,23
2011	1,92	1,88	0,04
2012	6,52	7,45	-0,93
2013	5,36	5,94	-0,58
2014	6,76	6,75	0,01
2015	0,21	-0,43	0,64
2016	3,15	3,38	-0,23
2017	6,09	6,45	-0,36
2018	-1,91	-2,61	0,70
2019	8,11	8,97	-0,86
kumuliert p.a.	3,46	3,80	-0,33

6.8 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

	2019	2018
	CHF	CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	5 048 014	5 498 067
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	61 887 344	56 886 780
Transaktionskosten und Steuerabgaben	8 363 212	6 898 979
Global Custody	1 811 948	1 737 230
Investment Controlling / Beratung	402 143	395 462
Total Vermögensverwaltungskosten	77 512 661	71 416 518
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen	0,45%	0,44%

Gesamtkosten Vermögensverwaltung (TER) 2019

	Vermögensanteil CHF	Vermögens- verwaltungskosten CHF	TER ¹⁾	TER-Anteil ²⁾
Liquide Mittel	708 289 647	720 500	0,10%	1,0%
Obligationen	6 944 172 019	2 728 154	0,04%	3,5%
Aktien	4 996 907 626	8 834 654	0,18%	11,4%
Alternative Anlagen	2 305 363 241	43 477 343	1,89%	56,1%
Immobilien	2 141 494 318	11 174 707	0,52%	14,4%
Total TER-Kosten	17 096 226 851	66 935 358	0,39%	86,4%
Transaktionskosten und Steuerabgaben		8 363 212	0,05%	10,8%
Global Custody		1 811 948	0,01%	2,3%
Investment Controlling / Beratung		402 143	0,00%	0,5%
Total	17 096 226 851	77 512 661	0,45%	100,0%

¹⁾ TER: Total Expense Ratio, Kostenanteil am investierten Vermögen der Kategorie

²⁾ TER-Anteil: Anteil an den TER-Gesamtkosten

Intransparente Kollektivanlagen und Kostentransparenzquote

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	Marktwert CHF	Marktwert CHF
Total Vermögenswert intransparente Kollektivanlagen	21 788	37 799
– ISIN ZZ039_266716 AIG European Real Estate Partners L.P.	21 788	37 799
Total Vermögenswerte transparente Anlagen	17 096 205 063	16 154 415 882
Total Anlagevermögen	17 096 226 851	16 154 453 681
Kostentransparenzquote	100,0%	100,0%

6.9 Erläuterung der Forderungen gegenüber Arbeitgeber und der Arbeitgeberbeitragsreserven**6.9.1 Forderungen gegenüber Arbeitgeber (Debitoren)**

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	CHF	CHF
Die Schweizerische Post AG	60 639	60 896
Post CH AG	1 958 481	3 042 095
PostFinance AG	358 740	336 407
Swiss Post Solutions AG, Document Solutions	701 587	729 205
Swiss Post Solutions AG, Document Output	236 059	241 809
PostAuto AG (ab 1.7.2019)	2 792 351	128 783
PostAuto Unternehmer	1 682 351	1 638 133
PostAuto Schweiz AG (bis 31.3.2019)	0	219 300
PostAuto Produktions AG (bis 30.6.2019)	0	2 208 426
PostAuto Fahrzeuge AG (bis 31.3.2019)	0	16 221
PostAuto Mobilitätslösungen AG (bis 31.3.2019)	0	145 123
PostLogistics AG	269 976	260 689
SecurePost AG	396 529	434 158
Post Company Cars AG	84 616	100 307
Post Immobilien Management und Services AG	951 242	945 399
Asendia EDS Press AG	19 743	20 083
Presto Presse-Vertriebs AG	161 935	171 645
Asendia Management SAS	88 523	85 650
Total Debitoren Arbeitgeber	9 762 772	10 784 329

Die angeschlossenen Arbeitgeber überweisen die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge jeweils monatlich der Pensionskasse Post. Die per 31. Dezember 2019 offenen Beitragsrechnungen gegenüber den Arbeitgebern wurden anfangs 2020 beglichen.

Es bestehen keine Anlagen bei den Arbeitgebern in Form von Darlehen oder anderen Beteiligungen.

6.9.2 Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht am 1.1.	3 502 114	486 407 746
Einlagen	1 749	0
Übertrag aus der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht	550 000 000	0
Verwendung	-1 695 566	-482 905 632
Stand Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht am 31.12.	551 808 297	3 502 114

Im 2018 wurden für die Finanzierung des Grundlagenwechsels per 1. Januar 2018 durch den Arbeitgeber CHF 480 Mio. verwendet. Für Kompensationseinlagen aus dem Grundlagenwechsel 2013 wurden CHF 1 695 566 aufgelöst (2018: CHF 2 884 711), für Rückflüsse aus Garantien aus dem Primatwechsel CHF 1 749 gebildet (2018: CHF 20 921 aufgelöst).

Der Experte für berufliche Vorsorge hat gemäss Art. 44a Abs. 2 BVV 2 die Zulässigkeit der Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht per 31. Dezember 2019 bestätigt (siehe 5.9).

Die Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht wird nicht verzinst.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	CHF	CHF
Pensionierungen und Austritte per 31.12.	25 361 657	36 590 827
Verwaltungskosten	13 286	16 999
	25 374 943	36 607 826

Die Guthaben von Versicherten, die per 31. Dezember austreten oder pensioniert werden, sind noch im Vorsorgekapital der aktiven Versicherten enthalten. Fällt der 31. Dezember auf einen Werktag, werden die Auszahlungen ausgeführt, transitorisch jedoch wieder zurückgebucht.

7.2 Verbindlichkeiten

7.2.1 Freizügigkeitsleistungen (FZL) und Renten

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	CHF	CHF
Auszahlungen FZL im Folgejahr	29 471 663	32 643 435
Einzahlungen FZL	1 514 917	2 113 553
Zurückgewiesene und retournierte Rentenzahlungen, Rentenkorrekturen	3 703	5 435
	30 990 283	34 762 423

7.2.2 Andere Verbindlichkeiten

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	CHF	CHF
Kreditoren allgemein	311 170	908 343
Kreditor Quellensteuer	1 140 756	239 357
Kreditor Mehrwertsteuer	22 817	27 165
Zuschüsse des Sicherheitsfonds	9 197	934 273
Übrige Verbindlichkeiten und pendente Fälle	5 836	4 948
	1 489 776	2 114 086

7.3 Passive Rechnungsabgrenzung

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	CHF	CHF
Abrechnung Sicherheitsfonds	2 507 299	2 259 987
WEF- und Scheidungsbezüge per 31.12., ausbezahlt im Folgejahr	137 654	2 369
Ausstehende Rechnungen Vermögensverwaltung	941 683	379 706
Nicht bezogene Ferien, Überzeiten usw.	274 221	272 791
Übrige Abgrenzungsposten	269 554	216 230
	4 130 411	3 131 083

7.4 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	2019	2018
	CHF	CHF
Einkäufe in Sparkapital aktive Versicherte – AN	23 858 702	24 208 288
Einkäufe in Sparkapital aktive Versicherte – AG	19 688 377	17 263 740
Einkäufe in Sparkapital temporäre IV-Bezüger	5 555 140	4 892 859
Rückflüsse Einmaleinlagen Arbeitgeber Primatwechsel bei Austritten	-1 749	8 824
Einmaleinlagen Arbeitgeber Nominalrentengarantie	0	12 097
Einlagen Kompensation Grundlagenwechsel	1 695 567	102 884 711
Einmaleinlagen in Vorsorgekapital Rentner	82 620	389 032 381
Einlagen in die technischen Rückstellungen	97 170	3 907 082
	50 975 827	542 209 982

7.4.1 Kompensationseinlagen Grundlagenwechsel

	2019	2018
	CHF	CHF
Kompensationseinlagen aktive Versicherte 2013	1 653 719	2 828 645
Kompensationseinlagen temporäre IV-Bezüger 2013	41 848	56 066
Total zu Lasten Arbeitgeberbeitragsreserve ohne VV	1 695 567	2 884 711
Kompensationseinlagen aktive Versicherte 2016	2 618 200	3 738 942
Kompensationseinlagen temporäre IV-Bezüger 2016	96 332	240 023
Kompensationseinlagen aktive Versicherte 2018	2 621 488	214 834 048
Altersabhängige Zusatzkompensationen aktive Versicherte 2018	2 662 998	2 511 782
Kompensationseinlagen temporäre IV-Bezüger 2018	214 004	8 830 648
Kompensationseinlagen 2018 zu Lasten AGBR	0	-100 000 000
Total zu Lasten der technischen Rückstellungen	8 213 022	130 155 443
Total Kompensationseinlagen Grundlagenwechsel	9 908 589	233 040 154

7.5 Sonstiger Ertrag

	2019	2018
	CHF	CHF
Verwaltungskostenbeitrag angeschlossener Unternehmen	8 861 490	9 027 370
Ertrag Inkassoprovision Quellensteuern	9 872	30 151
Ertrag WEF-Gebühren	70 200	79 950
Übrige Erträge	214 878	672 270
	9 156 440	9 809 741

50_Anhang der Jahresrechnung

7.6 Sonstiger Aufwand

	2019	2018
	CHF	CHF
Debitorenverluste und uneinbringliche Rückforderungen	544 039	13 364
Übriger Aufwand	33	4
	544 072	13 368

CHF 553 878 resultieren aus nicht rückforderbaren Leistungen aus einem Versicherungsmissbrauch. Die Debitorenverluste und uneinbringliche Rückforderungen beinhalteten im 2019 die Auflösung von CHF 94 400 (2018: Bildung CHF 5 100) an Rückstellungen für risikobehaftete Debitoren (Delkredere).

7.7 Verwaltungsaufwand

	2019	2018
	CHF	CHF
Personalaufwand	5 633 620	5 594 648
Infrastrukturaufwand	1 451 194	1 538 179
Mandate / Dienstleistungen	411 042	449 582
davon		
– Experte für berufliche Vorsorge	179 264	234 248
– Revisionsstelle	105 848	111 887
– Aufsichtsbehörde	55 513	52 228
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	197 084	193 755
	7 692 940	7 776 164

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Jahresrechnung

Die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht hat gemäss ihrem Schreiben vom 7. August 2019 die Jahresrechnung 2018 zur Kenntnis genommen mit dem Hinweis, in Zukunft die Angaben bezüglich dem Experten für berufliche Vorsorge zu präzisieren. Dies ist in vorliegendem Anhang zur Jahresrechnung 2019 entsprechend umgesetzt. Es bestehen keine unerledigten Pen- denzen und/oder Auflagen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verpfändung von Aktiven

Sofern die Pensionskasse Post ihren Verpflichtungen aus bestimmten Geschäftsfällen gegenüber dem Global Custodian (UBS) nicht nachkommt, entsteht bei diesem ein Pfandrecht auf dem Wertschriftenportfolio im Umfang von maximal CHF 400 Mio. Sofern die Pensionskasse Post ihren Verpflichtungen gegenüber dem Prime Broker (ZKB) nicht nachkommt, entsteht bei diesem ein Pfandrecht auf dem bei der ZKB hinterlegten Wertschriftenportfolio.

9.2 Solidarhaftung und Bürgschaften

Es bestehen keine Verpflichtungen im Zusammenhang mit Solidarhaftung und Bürgschaften.

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Nachdem bis anhin die Vertretung der Arbeitnehmenden im Stiftungsrat durch die mit der Post vertragsschliessenden Personalverbände syndicom (4 Sitze) und transfair (1 Sitz) gewählt wurde, fanden im 2017 erstmals basisdemokratische Wahlen statt. Die Personalverbände syndicom und transfair boten Hand zu dieser Lösung und verzichteten auf ihre bisher reglementarisch garantierten Sitze. Den Wahlberechtigten standen somit neben den von den Personalverbänden portierten kandidierenden Personen auch freie Kandidaturen aus dem Kreis der nicht gewerkschaftlich organisierten aktiv versicherten Personen zur Wahl. Ziel der Wahlen ist die Erhöhung der Repräsentativität der aktiv Versicherten im Stiftungsrat der Pensionskasse Post.

Nach erfolgten Wahlen und Vorliegen der Wahlresultate reichten der Personalverband syndicom sowie zwei aktiv versicherte Personen Beschwerde beim Stiftungsrat der Pensionskasse Post ein. Sie verlangen die Annulation und eine Wiederholung der Wahlen. Die Beschwerdeführenden monieren in ihren grösstenteils gleichlautenden Beschwerden insbesondere das Wahlverfahren mit einer einzigen Liste für die 10 frei kandidierenden Personen. Dieses Vorgehen schmälere die Wahlchancen der kandidierenden Personen der Personalverbände massiv. Der Stiftungsrat befasste sich Ende 2017 mit den Beschwerden und wies diese vollumfänglich ab. Die Beschwerdeführenden zogen ihre Beschwerden fristgerecht an die nächste Instanz, die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), weiter.

Mit Verfügung vom 2. Oktober 2018 hat die BBSA die Beschwerde vollumfänglich abgewiesen, sofern gemäss ihrer Beurteilung darauf einzutreten war.

Mit Beschwerde vom 2. November 2018 gelangten die Beschwerdeführenden fristgerecht an die nächsthöhere Instanz, an das Bundesverwaltungsgericht.

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 7. November 2019 die Beschwerde vollumfänglich abgewiesen. Ausgangsgemäss haben die unterliegenden Beschwerdeführenden die Verfahrenskosten zu tragen. Es wurde keine Parteientschädigung zugesprochen. Die unterliegenden Beschwerdeführenden haben den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts nicht an das Bundesgericht in Luzern weitergezogen.

Das Rechtsverfahren ist somit abgeschlossen.

9.4 Teilliquidationen

Der Tatbestand von Teilliquidationen liegt im Geschäftsjahr 2019 mutmasslich vor. Der Stiftungsrat wird an seiner ersten ordentlichen Sitzung im 2020 über die Durchführung der Teilliquidationen und die Information in Anwendung des Teilliquidationsreglements der Pensionskasse Post entscheiden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

H Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Pensionskasse Post

Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Post bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 15 bis 51) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

H Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Johann Sommer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Gerd Tritschler
Revisionsexperte

Bern, 20. März 2020

Viktoriastrasse 72, Postfach, 3000 Bern 22
www.pkpost.ch, e-mail: pkpost@pkpost.ch

